

Mitteilungsblatt

OKTOBER 2021

Gemeindeverwaltung
Telefon 061 911 99 88
Fax 061 911 08 26
gemeinde@nuglar.ch
www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag:
09.00–11.30 Uhr
16.00–19.00 Uhr
Mittwoch:
09.00–11.30 Uhr
13.00–15.00 Uhr

Sprechstunde

Gemeindepräsidium
Nach Vereinbarung

INHALT

Legislaturprogramm, Ressortverteilung und Kommissionswahlen	1–4
Mitteilungen	
aus dem Gemeinderat	5–13
der Feuerwehr	14
aus den Kommissionen	15–19
aus der Verwaltung	20–21
aus der Schule	21–23
aus den Vereinen	23–26
aus den Parteien	27–28
Entsorgungsagenda	20
Diverses	28
Bericht aus dem Kantonsrat	29
Gewerbe-Stafette	30
Inserate und Veranstaltungen	31–35
Veranstaltungskalender	36

Legislaturprogramm 2021–2025

Das Programm für die nächsten vier Jahre steht – Infoveranstaltung findet am 16. November 2021 statt

Der Gemeinderat hat hinsichtlich der neuen Amtsperiode sein Legislaturprogramm festgelegt. Im Vordergrund stehen die zahlreichen Infrastruktur-Projekte, welche nun im Detail geplant und anschliessend umgesetzt werden sollen.

Anlässlich einer Klausur hat sich der Gemeinderat die Frage gestellt, was er in seiner neuen Amtszeit erreichen will und was für Ziele er setzen möchte. Der Legislaturplan ermöglicht es dem Gemeinderat, seine Tätigkeiten zu steuern und die Mittel zielgerichtet einzusetzen. Gestützt darauf macht er die Jahresplanung.

Klare Mehrjahresziele geben den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, die Tätigkeit des Gemeinderates einzuordnen. Für die Verwaltung sind sie unverzichtbar, um die Jahres- und Detailplanungen sowie die tägliche Arbeit darauf auszurichten.

Die Konzentration auf die prioritären Geschäfte bedeutet selbstverständlich nicht, dass der Gemeinderat die laufenden Arbeiten – es sind sehr viele! – vernachlässigt.

Der Gemeinderat orientiert seine Arbeitsweise an **fünf Grundsätzen**:

Grundsatz:

Attraktive Gemeinde mit zeitgemässen Angeboten und Infrastruktur

Nuglar-St. Pantaleon bietet seinen Einwohnerinnen und Einwohnern eine attraktive Schule, eine nachhaltig unterhaltene und zeitgemässe Infrastruktur,

Verbindungs-
leitung
Quellwasser-
pumpwerk
Wydacker –
St. Pantaleon
(mit Graben
und Rohren)



ein anziehendes Naherholungsgebiet mit hoher biologischer Vielfalt, unterstützt seine Vereine und ist bestrebt, die soziale Interaktion unter den Einwohner/innen und Neuzuzüger/innen zu fördern.

**Grundsatz:
Zeitgemässe, professionelle
Organisation**

Die Gemeinde ist zeitgemäss organisiert. Ihre Verwaltungs- und Behörden-tätigkeit wird wertgeschätzt. Sie ist kundenfreundlich, effizient und funktioniert nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

**Grundsatz:
Gute Führungsarbeit**

Der Gemeinderat als oberstes Führungsorgan der Gemeinde erarbeitet, unterstützt durch die Verwaltung, bedarfsgerechte, gesellschaftlich, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Lösungen nach fachlichen Grundsätzen. Externes Fachwissen wird je nach Geschäft und Bedarf einbezogen.

**Grundsatz:
Gute Kommunikation, Zusammenar-
beit und Dialog mit der Bevölkerung**

Der Gemeinderat informiert zeitgerecht und vollständig, weckt das Interesse für die Mitwirkung im öffentlichen Leben. Gegenseitiger Respekt, Vertrauen und Toleranz bildet die Basis für den

Dialog mit der Bevölkerung, den Parteien und Kommissionen.

**Grundsatz:
Stärkere Zusammenarbeit unter den
Gemeinden**

Der Gemeinderat nutzt sich bietende Chancen, um unter den Gemeinden die Zusammenarbeit zu verstärken.

Der Gemeinderat setzt sich für die Tätigkeit in der Amtsperiode 2021 bis 2025 **drei ressortübergreifende Hauptziele:**

1. Mehrjahresplan Investitionen:

Die einzelnen Projekte des Mehrjahresplans sind unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen vorbereitet respektive realisiert.

**2. Gemeindeinfrastruktur –
Hochbau und Planung:**

Basierend auf den nachfolgenden strategischen bzw. konzeptionellen Grundlagen, erfolgt in der Legislatur 2021–2025 eine Konkretisierung (Projektierung) und im Anschluss eine Realisierung in separaten Projekten. Die Grundlagen sind:

- Strategie des Gemeinderats zur Entwicklung der gemeindeeigenen Liegenschaften vom 9. Dezember 2019,
- Strategische Planung Planconsult vom 13. Juni 2019 (Alle Bestandes-

bauten der Gemeinde auf Parz.-Nr. 1918 in Nuglar),

- Machbarkeitsstudie Otto Partner vom 12. Juni 2020 (Werkhof, Wertstoffsammelstelle).

Lösungen sind insbesondere für die Nutzungen Werkhof, Wertstoffsammelstelle und einen allfälligen späteren Raumbedarf der Feuerwehr sowie für den Raumbedarf der Verwaltung und der Schule (Kinderarten und Primarschule) zeit-, kosten- und bedarfsge- recht umgesetzt

- **Umsetzung der Ortsplanungsrevision**, basierend auf dem im Zeitraum zwischen 2014 und 2020 erarbeiteten und an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2020 verabschiedeten räumlichen Leitbild.

- **Revision der den Hochbau betreffenden Reglemente**

**3. Gemeindeinfrastruktur –
Tiefbau/Werke:**

- **Umsetzung der einzelnen Projekte zu den Starkregenmassnahmen**
- **Realisierung Instandsetzung Ortsdurchfahrt St. Pantaleon inkl. Werkleitungen (Hauptstrasse)**
- **Planung und ggf. Projektierung Instandsetzung Bürenstrasse in St. Pantaleon**
- **Revision der den Tiefbau betreffenden Reglemente**

Einladung zur Infoveranstaltung zum Legislaturprogramm 2021–2025

Der Gemeinderat stellt das Legislaturprogramm am Informationsanlass vom **16. November 2021, 19.00 Uhr** in der MZH Nuglar vor.

Wichtig: Es werden die an diesem Datum gültigen Covid-Massnahmen angewendet.

Für Informationsveranstaltungen gilt Mitte November voraussichtlich weiterhin die Zertifikatspflicht:

Das Covid-Zertifikat und ein Ausweis (ID) müssen somit bei der Eingangskontrolle vorgewiesen werden.

Wer kein gültiges Zertifikat vorweisen kann, kann nicht am Anlass teilnehmen.

Über allfällige Änderungen bezüglich der Schutzmassnahmen wird vor der Veranstaltung auf der Homepage www.nuglar.ch informiert.

Das detaillierte Legislaturprogramm 2021–2025 ist auf der Homepage www.nuglar.ch aufgeschaltet.

Ressortverteilung

Ressort Bezeichnung	Präsidium, Verwaltung, Finanzen und Tiefbau	Volkswirtschaft, Gesundheit, Migration und Sicherheit	Bildung Unterstufe	Bildung Oberstufe und Kultur	Hochbau und Raumplanung	Forst, Gewässer und Umweltschutz
Zuständigkeit	Daniel Baumann	Silvan Heutschi	Madeleine Leumann	Staffan Sjögren	Lilitt Bollinger	Frank Ehram
Stellvertretung	Staffan Sjögren	Frank Ehram	Staffan Sjögren	Madeleine Leumann	Daniel Baumann	Silvan Heutschi
Zugeordnete Instanzen	<ul style="list-style-type: none"> – Verwaltung – Abstimmungs- und Wahlbüro – Leitorgan Sozialregion Dorneck – Regionale Kommissionen – Rechnungsprüfungskommission RPK – Delegierter ZV Kiga und Primar 	<ul style="list-style-type: none"> – Feuerwehrkommission – Stiftungsrat APH Frenkenbündten – Delegierter Spitex – Delegierter Zentrum Passwang – Leitorgan Sozialregion Dorneck – Bevölkerungsschutzkommission – Ersatzdelegierter OSZD 	<ul style="list-style-type: none"> – Vorstand Zweckverband Kindergarten und Primarschule Dorneckberg – Delegierte OSZD 	<ul style="list-style-type: none"> – Vorstand Oberstufenzentrum Dorneckberg (OSZD) – Musikschule – Betriebskommission JUHU – Delegierter ZV Kiga und Primar 	<ul style="list-style-type: none"> – Sonderkommission Revision Ortsplanung 	<ul style="list-style-type: none"> – Forst-, Natur- und Landschaftskommission – Betriebskommission Forstbetriebsgemeinschaft – Baukommission – Raurica Wald AG – Ersatzdelegierter OSZD
Aufgabenbereiche	<ul style="list-style-type: none"> – Finanzen – Organisation und Struktur – Kommunikation und Information – Reglemente – Wahlen und Abstimmung – Strassen, Werke und Leitungen 	<ul style="list-style-type: none"> – Bürgerwesen – Wirtschaftsförderung – Krankenpflege – Alters- und Pflegeheime – Asylwesen – Feuerwehr – Bevölkerungsschutz 	<ul style="list-style-type: none"> – Kindergarten – Primarschule – Sonderschulen, Heime – Schularzt – Schulzahnarzt – Mittagstisch 	<ul style="list-style-type: none"> – Oberstufenzentrum – Musikschule – Jugendhaus – Kulturelles 	<ul style="list-style-type: none"> – Gemeindebauten – Verkehr – Energie – Anschlussgebühren – Regionalplanung – Dorfentwicklung und Ortsplanung – Gestaltung öffentlicher Raum – Öffentlicher Verkehr 	<ul style="list-style-type: none"> – Gewässer – Wald/Forstwirtschaft – Umweltschutz – Entsorgung – Friedhof – Baubewilligungsverfahren
Zusätzliche Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> – Gemeindepräsidium – Deponiewesen 	<ul style="list-style-type: none"> – Pachtwesen 		<ul style="list-style-type: none"> – Gemeindevizepräsidium 	<ul style="list-style-type: none"> – Ortsplanung 	<ul style="list-style-type: none"> – Baubewilligungen – Aufwertungsprojekte Brunnenbachtal, Rappenfluh und Saumlandschaft Süd – Vernetzungsprojekt

Kommissionswahlen

Gut funktionierende Kommissionen bilden den Grundstein einer Gemeinde. Deshalb war es dem Gemeinderat bei der Zusammensetzung der Kommissionen wichtig, dass die politischen Strukturen nachhaltig sind und dass in der Gemeindepolitik eine gute Mischung aus Bewährtem und Frischem herrscht. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat im Vorfeld folgende Wahlleitsätze gegeben:

- Wir achten auf die politische Zusammensetzung.
- Wir gewichten die Verbundenheit zum Thema resp. stufen das vorhandene Sachverständnis und Fachwissen je nach Kommission hoch ein.
- Ein gesundes Verhältnis der Zusammensetzung aus beiden Dorfteilen soll angestrebt werden.
- Wir streben ein Mix zwischen Bewährtem und Neuem an.
- Aufgrund der Tatsache, dass die Kommissionsmitglieder von heute die Gemeinderäte von morgen sind, fördern wir junge Kandidaten.
- Wir wählen geschlechtsneutral.

Aufhebung der Hoch- und Tiefbaukommission

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 20. September 2021 entschieden, die Hoch- und Tiefbaukommission nicht mehr zu besetzen und die Kommission an einer der nächsten Gemeindeversammlungen formell aufzuheben.

Den Entscheid haben wir uns nicht einfach gemacht und es gingen zahlreiche Gespräche mit der Kommission und Gespräche im Gemeinderat und der Verwaltung voraus.

Bereits vor vier Jahren war sich der Gemeinderat unschlüssig und man entschied sich schliesslich dazu, die damals neue Kommission doch ins Leben zu rufen. Die Erfahrungen in den letzten vier Jahren waren durchzogen, die zukünftige Organisation fragenbehaftet. Letztendlich haben bei dem Entscheid mehr und gewichtigere Argumente gegen eine Fortführung der HTK gesprochen. Der Hauptgrund liegt im organisatorischen Bereich, der zahlreiche Schnittstellen und insbesondere viele Doppelspurigkeiten mit der Arbeit der Verwaltung, der Arbeit des Gemeinderates und mit der Arbeit von anderen Kommissionen wie der Ortsplanungskommission oder einer ev. zukünftigen Kommission resp. Arbeitsgruppe für den Bau des Werkhofes aufweist. Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt,

dass viele kleinere Projekt erfolgreich mit Arbeitsgruppen bewältigt werden konnten (z.B. Gestaltungsthemen im Aussenraum, Standortevaluation Werkhof). Bei einem Einsatz von Arbeitsgruppen gibt es eine klare Aufgabenteilung, klare Ziele und eine Zeitspanne, die definiert ist. Die Besetzung mit betroffenen und interessierten Personen kann dabei flexibel erfolgen. Der Gemeinderat möchte in Zukunft bei Bedarf auf das bewährte Gefäss von Arbeitsgruppen setzen. Der Einsatz von Arbeitsgruppen oder den erwähnten temporären Kommissionen führt schliesslich auch zu klaren, messbaren Resultaten.

In der oben beschriebenen Konstellation läuft es darauf hinaus, dass die HTK für keines der zahlreichen anstehenden Projekte in der Gemeinde zuständig sein wird, weil eben andere Gefässe damit betraut werden, wie z.B. bei der bereits erwähnten Ortsplanungskommission. Eine Fortführung der HTK wäre in der oben genannten Situation organisatorisch weder zweckmässig noch zielführend, die Gefahr von Doppelspurigkeiten und Leerläufen hingegen sehr hoch. Dem Gemeinderat ist eine klare, funktionsfähige Organisation und Struktur wichtig, um zielorientiert arbeiten zu können.

Der Gemeinderat hat folgende Mitglieder der Kommissionen gewählt

Abstimmungs- und Wahlbüro

- Girod Pascal, Mitglied
- Burkhard Willy, Mitglied
- Kruspan Lucia, Mitglied
- Saladin Armin, Mitglied
- Martin Erika, Mitglied
- Wernli Chantal, Ersatzmitglied
- Schlittler Andreas, Ersatzmitglied
- Bischofberger Pia, Ersatzmitglied
- Thommen Beatrice, Ersatzmitglied
- Müller Edith, Ersatzmitglied
- Stöcklin Rebekka, Ersatzmitglied

Baukommission

- Mangold Daniela, Mitglied
- Vögtli Joëlle, Mitglied
- Saladin Benjamin, Mitglied
- Götz-Haake Christina, Mitglied
- Hueber Patrick, Mitglied

Forst-, Natur- und Landschaftskommission

- Fischer Cyriak, Mitglied
- Geissbühler Urs, Mitglied
- Saladin Patrick, Mitglied
- Schneider Roger, Mitglied
- Bärtsch-Ritter Nathalie, Mitglied
- Martin Ulf, Mitglied

Rechnungsprüfungskommission

- Dipner-Gerber Priscilla, Mitglied
- Hofmeier Urs, Mitglied
- Jatton Marc, Mitglied

Die Vereidigung der Kommissionsmitglieder wird am 26. Oktober 2021 erfolgen. Die Kommissionen wählen dann auch ihr Präsidium und Aktuar. Die Amtszeit beginnt dann am 1. November 2021.

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Unterstützung Verein Waldspielgarten (neue Waldspielgruppe)

Der Verein Waldspielgarten hat die Gemeinde um Unterstützung angefragt. Der Gemeinderat hat einen jährlichen Unterstützungsbeitrag von CHF 1400.– beschlossen. Dies mit den Auflagen, den Wald möglichst zu schonen und den Unterstützungsbetrag bei Bedarf für die Vergünstigung der Tarife für Familien aus der Gemeinde, welche in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, zu verwenden.

Teilzonen- und Erschliessungsplan Zacherweg

Der Teilzonen- und Erschliessungsplan Zacherweg wurde bis Ende September öffentlich aufgelegt. Erfreulich ist, dass nur eine einzige Einsprache mit lokalem Bezug und klar formulierten Anträgen eingegangen ist. Der Gemeinderat wird diese nun bearbeiten. Wir gehen davon aus, dass das Geschäft im Frühling 2022 durch den Regierungsrat genehmigt werden kann.

Dublerweg – Einigung erreicht

Bezüglich der Fusswegverbindung Dublerstrasse–Liestalerstrasse konnte eine definitive Einigung erzielt werden, welche einen zweckmässigen Ausbau und eine definitive Nutzung als öffentlichen Fussweg sicherstellt. Der Weg kann somit in naher Zukunft ausgebaut werden. Der Gemeinderat ist froh, dass dieses zeitintensive Geschäft einvernehmlich mit allen Beteiligten gelöst werden konnte.

Neue E-Bike Ladestation – Teil des Netzwerks E-Bike Land Nordwestschweiz

An der Liestalerstrasse, gleich unterhalb des Restaurants Alte Brennerei, konnte eine öffentliche E-Bike Ladestation in Betrieb genommen werden. Die Gemeinde hat das neue Angebot mit einem einmaligen Investitionsbeitrag von CHF 4000.– unterstützt. Ziel der Projektträgerschaft, bestehend aus Baselland Tourismus, Schwarzbubenland Tourismus und Trailnet Nordwestschweiz ist der Aufbau und Weiterent-

AGENDA

Nächste Gemeinderatssitzungen:

Montag, 8. 11., 22. 11., 29. 11. und 13. 12. 2021

Informationsveranstaltung Legislaturprogramm

Dienstag, 16. November 2021

Nächste Gemeindeversammlung:

Donnerstag, 9. Dezember 2021

wicklung eines E-Bike-Ladenetzes an erlebnisreichen Routen, in Verbindung mit einem kulinarischen Angebot. Die Ladestation vorsorgt den Akku kostenlos und ohne eigenes Ladekabel mit Energie. Der Gemeinderat hofft, dass das Angebot rege genutzt wird.



Empfang der Schützenvereine

An die Einwohnerinnen und Einwohner;
Einladung zum Empfang der Schützenvereine

Samstag 23. Oktober 2021,
Besammlung 15.45 Uhr beim Milchhüsli, Dorfplatz, Nuglar
16.00 Uhr auf dem Pausenplatz Schule, Nuglar

Liebe Einwohnerinnenn und Einwohner
Unsere Schützen haben am Eidgenössischen Schützenfest 2020 und 2021 in Luzern mitgemacht. Wir möchten Sie zum Empfang und zum Erfolg der Schützen herzlich zu einem Apéro auf dem Schulhausplatz einladen. Es erwartet Sie ein musikalisches Rahmenprogramm.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie diesen Traditionsanlass
Freundliche Grüsse der Gemeinderat Nuglar-St. Pantaleon

Neuzuzügeranlass

Der Gemeinderat hat die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger eingeladen, um unter fachkundiger Führung durch Mitglieder des Theatervereins Bühne 07 die neue Heimat zu erkunden. Der Rundgang mit 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zeigte die Dörfer von ungewohnten Seiten. In St. Pantaleon wurde ein Teil des Rundgangs von Orgelmusik begleitet. Im Anschluss wurde im Restaurant Rebstock ein Imbiss offeriert. Zudem wurde ein kleiner Wettbewerb veranstaltet, welcher von Karin Müller gewonnen wurde – Herzliche Gratulation.

Besten Dank an die Mitwirkenden und an die Gäste für den interessanten gemeinsamen Abend.



Daniela Roth berichtet aus der Dorfgeschichte



Bald geht es los...



Treffpunkt Feuerwehrmagazin St. Pantaleon

Wettbewerb Neuzuzügeranlass 2021

Frage 1: Wie lautet die Postleitzahl von St. Pantaleon

A: 4412 gleich, wie Nuglar, wir sind ja eine Gemeinde.

B: 4421 Eine Gemeinde aber zwei eigenständige Dörfer.

Deshalb hat St. Pantaleon die zwei hintersten Zahlen einfach umgedreht.

C: 4411 St. Pantaleon ist etwas kleiner als Nuglar, deshalb ist die Postleitzahl um eine Zahl kleiner.

Frage 2: Warum musste die Frau im Dorflädeli 1948 plötzlich ihren Laden schliessen?

A: Weil ihre Kunden zu viel aufschreiben liessen, also Schulden machten, und der Laden Konkurs ging.

B: Weil sie schwer krank wurde und keine Nachfolgerin fand.

C: Weil 1948 ein neues Gesetz herauskam, das bestimmte, dass die Frau eines Lehrers keinen Nebenerwerb haben darf.

Frage 3: Wie lange dauert der Chirsi-Rundwanderweg?

A: 1–2 Stunden, je nachdem, ob die Kirschen reif sind oder nicht.

B: Mit Joggingschuhen 26 Minuten – Mit Wanderschuhen genau 48 Minuten.

C: Der Weg ist sehr schwierig zu finden, also kommt es darauf an, wie gut man im Kartenlesen ist.

Frage 4: Welche Automaten gibt es in der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon?

A: Milchautomat

B: Zigarettenautomat

C: Bancomat

Frage 5: Was ist in der Schule jeweils dienstags und donnerstags speziell?

A: Die Kinder dürfen den Lehrer oder die Lehrerin spielen.

B: Es gibt einen Mittagstisch.

C: Die Kinder dürfen nicht von ihren Eltern abgeholt werden.

Frage 6: Wie viele Kirschen braucht es für einen Liter Kirsch?

A: ca. 10 Kg

B: ca. 20 kg

C: Richtiger Schwarzbuben-Kirsch wird gar nicht aus Kirschen, sondern aus den Kirschblüten gemacht

Lösungen: 1=B; 2=C; 3=A; 4=C; 5=B; 6=A

Links:

Organist Christian Saladin und GP Daniel Baumann

Projektstand Instandsetzung Ortsdurchfahrt St. Pantaleon

Die Vorbereitungsarbeiten für die Instandsetzung der Ortsdurchfahrt St. Pantaleon befinden sich aktuell in der Phase der Ausarbeitung des Bauprojekts. Das Bauprojekt für den Ersatz der gemeindeeigenen Werkleitungen Abwasser und Wasser ist soweit fertig. Das Projekt für den Strassenbau sieht neben der Belagererneuerung und den Randabschlüssen eine zurückhaltende Gestaltung vor, die dem geschützten Ortsbild von St. Pantaleon Rechnung trägt. Die Bushaltestelle Degenmatt soll gemäss Behindertengleichstellungsgesetz hindernisfrei ausgestaltet werden. Nach der Fertigstellung des Strassenbauprojekts folgt eine Vernehmlassung bei der Gemeinde und verschiedenen kantonalen Amtstellen. Das Bauprojekt für den Strassenbau befindet sich im Moment beim Kanton zur Prüfung. Nach der Freigabe des Erschliessungsplans durch den Kanton ist eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung der Gemeinde geplant. Parallel dazu kann der Erschliessungsplan gemäss §15 des Bau- und Planungsrechts während 30 Tagen öffentlich aufgelegt werden.

Im Rahmen der Vorbereitungen wurde auch die Verkehrssituation der einzelnen Bauphasen geprüft. Fahrversuche mit dem Postauto haben gezeigt, dass im Bereich der Einmündung Schwärzlerstrasse die Platzverhältnisse und der Strassenverlauf ein Baustellenbetrieb und gleichzeitigen Postautoverkehr nicht zulassen. Die Postauto AG macht sich deshalb Gedanken, wie der Postautobetrieb trotz des Strassenneubaus im üblichen Rahmen angeboten werden kann.

Im Mitteilungsblatt November 2020 wurde ein Baustart ab ca. Mitte 2022 in Aussicht gestellt. Mit dem aktuellen Projektstand wird das nicht mehr möglich sein. Der Kanton sieht ein Start Ende des zweiten Semesters 2022 oder zu Beginn des Jahres 2023 als realistisch.

Spende an Kleiderbeschaffung Samariterverein

Der Samariterverein benötigt für seine Mitglieder dringend neue Arbeitskleider. Der Gemeinderat schätzt die gemeinnützige Arbeit des Samaritervereins sehr, und hat deshalb einen Unterstützungsbeitrag von CHF 750.– beschlossen.

Verzögerungen mit der Realisierung der Starkregenmassnahmen

An der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2021 wurden die Projektierungskredite für die Ableitungen Simmen und Lochacker sowie die Verlegung des Weidbachs beantragt und nach längeren Diskussionen genehmigt. Besonders viel zu reden gab die Ableitung Simmen. Dabei wurden auch Aussagen gemacht, die nicht den Tatsachen entsprechen. Nach Recherchen und Rücksprachen mit dem Kanton, möchte der Gemeinderat in diesem Beitrag eine Klarstellung anbringen. Unter anderem wurde gesagt, dass die Gemeinde bezüglich einer Ableitung durch das seitliche Waldtobel nachweislich falsch informiert hätte. Ein Mitarbeiter des Amtes für Wald hätte die Möglichkeit einer Ableitung durch das Tobel mit einer temporären Rodungsbewilligung in Aussicht gestellt. Diese Aussage konnte der betreffende Mitarbeiter des Amtes für Wald der Gemeinde jedoch nicht bestätigen. Weiter teilte der Kantonsvertreter der Gemeinde mit, dass er selbst bezüglich der Ableitung Simmen immer nur mit der Gemeinde kommuniziert hat und dies auch weiterhin so tun werde. Zudem bestätigte er zum zweiten Mal schriftlich, dass eine Ableitung durch das Waldtobel nur dann in Frage käme, wenn keine wirtschaftlich verhältnismässigen Alternativen bestehen, was bei diesem Projekt nicht der Fall ist. Der Gemeinderat bedauert, dass in Anbetracht der hohen Dringlichkeit

Vergabe von Pachtland

Im letzten Mitteilungsblatt wurden zwei Parzellen ausgeschrieben. Für beide Parzellen gab es jeweils nur einen Bewerber. Die Parzellen wurden daher wie folgt vergeben:

- Parzelle Schweini 85:
Erwin Saladin, 4412 Nuglar
- Parzelle «Bockmatte»:
Daniel Berger, 4412 Nuglar

der Starkregenmassnahmen mit solchen Aussagen Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer verunsichert wurden und der weitere Projektverlauf nun darunter leidet. In der Folge wurden an der Gemeindeversammlung für die Ableitung Simmen zusätzliche Abklärungen in ökologischer und geologischer Sicht verlangt. Zusätzlich wurde beantragt, dass zu den drei bereits geprüften Varianten ein weiterer Ableitungsverlauf im Detail angeschaut werden soll. Durch die sich abzeichnenden Widerstände bei der Ableitung Simmen ist ein Genehmigungsverfahren über einen Nutzungsplan ratsam. Dieser verlangt eine öffentliche Auflage und Genehmigung durch den Regierungsrat. Stand heute kann bereits gesagt werden, dass der Regenwasserkanal der Ableitung Simmen für das Sommerhalbjahr 2022 leider noch nicht zur Verfügung stehen wird.

Parallel zur Ableitung Simmen werden die Ableitung Lochacker sowie die Verlegung des Weidbachs nach den Grundlagen der vorgestellten Konzepte projektiert. Diese Arbeiten sind aktuell auf Kurs.

Gemeinderat und Verwaltung sind bestrebt, dass die Starkregenmassnahmen so rasch als möglich realisiert sind. Damit dies gelingt benötigt es jedoch die Unterstützung direkt Betroffener und der übrigen Bevölkerung.



Seniorenreise 2021

Endlich war es wieder soweit: unsere Seniorenreise durfte stattfinden – und somit waren am Morgen des 16. Septembers alle startklar. Nach der Kontrolle des Zertifikates haben wir uns auf den Weg Richtung Osten gemacht. Via Glattfelden–Eglisau–Rüdlingen sind wir an unserem Ziel, auf dem Buchberg, angekommen. Dies mit dem ersten Car, da mit 82 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder ein Rekord gebrochen wurde, und der zweite Car direkt zum Restaurant Rübis&Stübis, unten auf die Steubisallmend, gefahren ist.

Abwechselnd in zwei Gruppen haben wir dann ein feines Essen und in Buchberg eine Führung bei der Gattersagi genossen. Die passionierten Personen, welche die Alte Gattersagi betreuen, haben uns rund um alles Wissenswertes informiert und unterhalten – vom Holz bis zu den Brettern und was man dazumal alles daraus gemacht hat. Ebenfalls was Holz in unserer Gesellschaft für eine Bedeutung hatte (und auch heute noch hat).

Herzlichen Dank an die Spitexfrauen Bea, Heidi und Sabina, als Betreuerinnen, und auch an die Chauffeure von à la Carte-Reisen, Urs Felix und Andreas Rudin. Ohne euch wäre diese Reise undenkbar. Bis nächstes Jahr!

STAFFAN SJÖGREN



Diskussion zu Tempo 30 im Gebiet Drissetstrasse

Anlässlich der Mitwirkung zum Teilzonen- und Erschliessungsplan Zacherweg nahmen mehrere Mitwirkende das Thema Tempo 30 auf. Der Gemeinderat hat sich dazu in der Zwischenzeit beraten und u.a. am Informationsanlass Anfang September zur o.g. öffentlichen Auflage grundsätzlich Stellung bezogen.

Grundsätzliches zu Tempo 30

Der Gemeinderat stellt fest, dass das Resultat der Urnenabstimmung 2011 zur Einführung von Tempo 30 sehr eindeutig war: Mit 243 Ja zu 490 Nein wurde Tempo 30 bei einer rekordverdächtigen Beteiligung von 70% der Stimmberechtigten deutlich verwor-

fen. Neue Sachverhalte oder Erkenntnisse (z.B. Geschwindigkeitsüberschreitungen oder Unfälle) für Gemeindestrassen liegen nicht vor.

Wenn das Thema zu einem Zeitpunkt erneut behandelt werden soll, müsste es dafür einen erkennbaren Grund geben. Dies ist heute nicht der Fall. Der Zeitpunkt erscheint daher verfrüht.

Gemäss StVG muss die gefahrene Geschwindigkeit sowieso den Verhältnissen angepasst sein. Messungen an der Jurastrasse haben z.B. ergeben, dass dort die allermeisten mit weniger als 40 Km/h fahren. Dies war auch bei Messungen beim Engnis Gempenstrasse der Fall.

Eine allfällige Einführung von Tempo 30 soll bei Bedarf gesamtheitlich im Rahmen eines Gesamtkonzeptes geprüft werden.

Zur Situation im Gebiet Drissetstrasse

Es wird, wie im Planungsbericht vorgesehen, ein Verkehrskonzept erstellt, welches zur Anwendung gelangen wird.

Bei den Zufahrtsachsen sollen die Verkehrsdaten vor und nach Inbetriebnahme des Werkhofes mit Wertstoffsammelstelle erfasst werden.

Falls sich daraus Handlungsbedarf ergeben sollte, wird der Gemeinderat die Massnahmen schnell und angemessen anpassen.

Grundversorgung Telekommunikation:

Informationsanlass zur geplanten Mobilfunkanlage – Die wichtigsten Erkenntnisse

Zum Standort

- Standorte ausserhalb der Bauzonen können sich bei der Abwägung gegenüber solchen innerhalb der Bauzonen als viel vorteilhafter erweisen, falls sie auf bereits bestehenden Bauten und Anlagen angebracht werden (BAFU).
- Die geplante Mobilfunkantenne mit zwei Providern ausserhalb des Siedlungsgebiets mit Netzabdeckung für unsere zwei Dörfer kann vier Mobilfunkantennen im Siedlungsgebiet der Gemeinde ersetzen resp. verhindern.
- Die zusätzliche Mobilfunkanlage ist notwendig, da im Gemeindegebiet eine Versorgungslücke besteht. Zudem steigt die Nutzung seit Jahren stark an.
- Der Gemeinderat hat deshalb Einfluss auf die Standortwahl genommen und verhindert damit aktiv ungeeignete, umstrittene Standorte im Siedlungsgebiet.
- Auflagen bezüglich Höhe, Landschaftsschutz, etc. konnten durchgesetzt werden – bei einem Standort

auf privatem Grund hat die Gemeinde keine solchen direkten Einflussmöglichkeiten, die über das gesetzliche Minimum hinausgehen

Zur Strahlung

- In der Bevölkerung sind diffuse Ängste bezüglich der Strahlenbelastung verbreitet.
- Die in der Schweiz geltenden Grenzwerte sind mit die strengsten weltweit. Die Grenzwerte für Orte mit empfindlicher Nutzung sind z.B. zehnmal strenger als in Deutschland und Frankreich.
- Weder der Kanton noch die Gemeinde können niedrigere Grenzwerte vorschreiben. Diese sind auf Bundesebene geregelt und gelten somit in der gesamten Schweiz. Die Mobilfunkanbieter schliessen das freiwillige Unterschreiten der Grenzwerte explizit aus.
- Bisher wurden keine gesundheitsschädigenden Auswirkungen von Mobilfunkantennen nachgewiesen. Wahrscheinlich ist, dass aus wissenschaftlicher Sicht nicht mit gesund-

heitsschädigenden Auswirkungen gerechnet werden muss.

Zum Verfahren

- Der Baurechtsvertrag wurde (wie im Juni-Mitteilungsblatt erwähnt) unterzeichnet. Der Entscheid liegt in der Gemeinderatskompetenz. Dieser vertritt somit als demokratisch gewähltes Gremium – im Gegensatz zu Parteigremien – die gesamte Bevölkerung.
- Das Baugesuch wurde unterdessen fertiggestellt, die Ausschreibung des Baugesuchs erfolgt nach den Herbstferien.
- Gegen das Baugesuch kann Einsprache erhoben werden. Die Rechte der davon betroffenen sind somit gewahrt.
- Falls die Antenne bewilligt und gebaut wird, erhalten wir eine jährliche Entschädigung von CHF 15000, welche zur Finanzierung der steigenden Kosten für Pflegemassnahmen im Bereich Natur- und Landschaftsschutz verwendet werden kann. Dies entlastet die Gemeinderechnung.

Ersatz Verbindungsleitung Quellwasserpumpwerk Wydacker – St. Pantaleon

Nach der öffentlichen Planaufgabe des Teil-GWP und der anschliessenden Genehmigung durch den Regierungsrat, konnten die Arbeiten am Mittwoch, 6. Oktober 2021, durch die Firmen Tozzo AG Tiefbau und Lissag AG, Rohrleitungsbau in Angriff genommen werden.

Die Arbeiten werden in mehreren Etappen ausgeführt. Die gewählte Linienführung beinhaltet auch das Queren der St. Pantaleonstrasse. Infolge der engen Platzverhältnisse werden diese Arbeiten in Nachteinsätzen ausgeführt. Mit diesem Vorgehen ist der Postautoverkehr zwischen Nuglar und St. Pantaleon unterbruchsfrei gewährleistet.

Die Trink- und Löschwasserversorgung von St. Pantaleon ist während der ge-

samten Bauzeit sichergestellt. Bei der Inbetriebnahme der neuen Leitung wird es jedoch einen kurzen Versorgungsunterbruch geben. Der genaue Zeitpunkt der Umschaltung respektive des Unterbruchs wird rechtzeitig kommuniziert.

Gemeinde und Planungsbüro sind sich bewusst, dass durch die Bauarbeiten, die der Trink- und Löschwasser-Versorgungssicherheit der beiden Dörfer dienen, gewisse Unannehmlichkeiten und Immissionen ergeben. Die beteiligten Unternehmungen, die Bauleitung und die Bauverwaltung sind bemüht, diese auf ein Minimum zu beschränken und die Arbeiten termingerecht und speditiv auszuführen.

Das Bauende wurde auf Ende November 2021 terminiert.

Vereinbarung Pro Senectute

Bisher hat die Gemeinde jeweils jährlich einen Unterstützungsbeitrag auf freiwilliger Basis entrichtet. Um die Zusammenarbeit zu intensivieren und auf ein verbindliches Fundament zu stellen, wurde nun auf Vorschlag von Pro Senectute eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Pro Senectute betreibt nun offiziell die Kontaktstelle Alter mit Beratung, Information & Triage für die Gemeinde. Dafür leistet die Gemeinde für die angebotenen Dienstleistungen einen Kostenbeitrag von CHF 750.– pro Jahr.

Jubilarefeier 2021

Die Jubilarefeier ging im Restaurant Rebstock, Nuglar, über die Bühne. Alle Einwohner, welche im 2021 ihren 75., 80., 85., 90., oder einen höheren Geburtstag feiern, waren an der Jubilarefeier eingeladen. 20 kontaktfreudige Seniorinnen und Senioren nahmen an dem Anlass teil. Der Gemeinderat war in diesem Jahr mit teilweise neuen Mitglieder vertreten. Musikalische Unterhaltung der Alphorngruppe Enzian

und der Musikgesellschaft Nuglar-St. Pantaleon gaben dem Abend einen feierlichen Rahmen. So hatten die Jubilare Gelegenheit, sich mit ehemaligen Schulkameraden auszutauschen, bestehende Kontakte zu pflegen und aufzufrischen und neue zu knüpfen.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und unsere Gäste, für den gelungenen gemeinsamen Abend.



Neuer Mitarbeiter für die Technischen Dienste gewählt

Im Anschluss an die Information bezüglich der Kündigung von Patrick Mangold per Ende August 2021, wurde die Stelle neu ausgeschrieben. Aus 23 Bewerbungen konnte der Gemeinderat im Juli die vakante Stelle bei den Technischen Diensten mit Benjamin Hofer neu besetzen.

Der 32-jährige gelernte Strassenbauer und Fachmann Betrieb wohnt in Liestal. Benjamin Hofer ist seit einigen Jahren im Unterhalt von kommunalen Infrastrukturen tätig und kennt dieses Aufgabengebiet somit bestens, was für die Einarbeitung sicher von Vorteil ist. Benjamin Hofer wird auch dem Tagespikett der Feuerwehr zur Verfügung stehen.

Der Gemeinderat freut sich, dass mit Benjamin Hofer die offene Stelle bei den Technischen Diensten rasch neu besetzt werden konnte und wünscht ihm an seiner neuen Arbeitsstelle viel Freude und Befriedigung.

Interview

Weshalb haben Sie sich für Nuglar-St. Pantaleon entschieden und was ist Ihnen beim ersten Kontakt positiv aufgefallen?

Es ist eine ländliche Region. Der erste Kontakt war sehr positiv und offen. Die Arbeit ist vielseitig, als Angestellter der Gemeinde und es liegt in der Nähe meines Wohnortes.

Wo waren Sie vorher tätig? Welche Erfahrungen bringen Sie mit?

Ich war bei der Stadt Liestal als Mitarbeiter Betriebe, Abteilung Verkehrsflächen angestellt. Ich möchte meine Erfahrungen, die ich gesammelt habe in die neue Tätigkeit miteinbringen, auch als gelernter Strassenbauer EFZ und Betriebspraktiker EFZ.

Was schätzen Sie / auf was freuen Sie sich bei Ihrer neuen Tätigkeit besonders?

Ich schätze die Aufgaben die mir bevorstehen, vor allem die Vielseitigkeit und freue mich, auf neue Erfahrungen im Bereich Hausdienst.



Was erwarten Sie von Ihrer neuen Aufgabe, was ist Ihr Ziel?

Mich der neuen Herausforderung anzunehmen und die Gemeinde weiterhin gut zu pflegen und mich im neuen Bereich Hausdienst zu bewähren.

Wie beschreiben Sie sich der Bevölkerung?

Als ehrgeizige, hilfsbereite und offene Person, die familiär ist, gerne reist und Zeit in der Natur verbringt.

Inserate

Zu kaufen gesucht

**Wald
Fläche: ca. 1 ha**

Tel. 079 240 25 64

Ihr Plattenleger in der Region...

MAVI-STONE

KERAMIK • NATURSTEIN • KUNSTSTEIN

www.mavi-stone.ch

Werkhof Weidenweg 20, 4310 Rheinfelden
Büro Bürenweg 10, 4145 Gempen
 Tel. 061 703 81 79
 Fax 061 703 81 78
info@mavi-stone.ch

Projekt Feuerwehr 2025

Ausgangslage

Heute befindet sich die Feuerwehr in Nuglar-St. Pantaleon in einem sehr guten Zustand. Die Moral ist gut, die Mannschaftsbestände sind hoch, das Kader in genügender Zahl vorhanden und sehr gut ausgebildet und auch das Material ist modern und in einem guten Zustand. Trotzdem hat der Gemeinderat entschieden, zusammen mit der Feuerwehr, das Projekt «Feuerwehr 2025» ins Leben zu rufen. Einige werden sich nun fragen: Warum tun die das, wenn doch alles so gut ist?

Die Antwort ist einfach: Der Schein trügt. Am nahen Horizont zeichnen sich grössere Probleme ab, welche zwingend und jetzt angegangen werden müssen. Die Feuerwehrkommission hat deshalb den Gemeinderat im vergangenen Jahr über die bestehende Situation informiert. Das Problem liegt

Die Feuerwehr bei der Arbeit:
Wasser aus Keller absaugen



zum einen beim stark überalterten Kader. Von den vier Feuerwehroffizieren haben drei das maximale Dienstalter von 42 Jahren schon seit längerem überschritten. Der Kommandant gehört ebenfalls dazu und sein Ausscheiden aus dieser Funktion ist somit absehbar. Auch bei den höheren Unteroffizieren zeichnet sich ein ähnliches Bild. Andererseits gibt es heute leider zu wenig Nachwuchs für die höheren Chargen und der einzig verbleibende junge Offizier kann die Last alleine nicht schultern.

Somit wird unsere Feuerwehr ohne Gegensteuer in weniger als vier Jahren ohne die zwingend notwendige Führung dastehen. Sie wird als eigenständige Organisation nicht mehr funktionieren.

Einige werden nun einwenden, dass dies doch nicht so schlimm sei und wir die benötigten Leistungen bei unseren Nachbarn einkaufen könnten. Diese Evaluationen sind in der Tat auch Teil des Projekts «Feuerwehr 2025» und fliessen in die Variantenauswahl und die Eventualplanung ein. Gelingt es der Gemeinde nämlich nicht, das Kaderproblem rechtzeitig zu lösen, wird diese «Outsourcing»-Option auch – mehr oder weniger ausgeprägt – zur Anwendung kommen.

Aufgaben und Bedeutung der Feuerwehr für unsere Gemeinde

Es sei an dieser Stelle aber darauf hingewiesen, dass die Feuerwehr nicht nur bei Bränden zum Einsatz kommt. Die Aufgaben sind sehr vielfältig und für die Sicherheit sowie das Wohlergehen unserer Gemeinde von grösster Bedeutung. So kommt sie neben ihrer Kernaufgabe des Löschens von Bränden vor allem bei den viel zahlreicheren «Nebenaufgaben» wie Hochwasser, Verkehrsunfällen, kleinen Rutschungen, blockierten Strassen, Suchaktionen, Verkehrsregelung (bei Anlässen) und anderen Ereignissen zum Einsatz. Viele erinnern sich sicher an die Einsätze bei Kellerüberflutungen nach den Starkregenereignissen oder an die Unterstützung der Polizei und der Sanität

bei den Unfällen auf den Verbindungsachsen im Oristal und nach Gempfen. Gut kann ich mich auch noch daran erinnern, wie in einer Winternacht das Dach der Mehrzweckhalle von schwerem halbmeterhohem Nassschnee freigeschaufelt wurde, um eine mögliche Überbelastung zu verhindern. Oder anders gesagt: Die Feuerwehr ist nicht nur eine Feuerwehr, sondern auch eine kommunale Einsatztruppe um im Ereignisfall zur Stelle zu sein. Bei einem «Outsourcing» an einen Nachbarn oder an die Stützpunktfeuerwehr in Liestal besteht die reale Gefahr, dass diese Aufgaben nur noch sehr eingeschränkt durch eine regionale Feuerwehr wahrgenommen werden. Wenn es nämlich viel regnet, dann tut es das nicht nur bei uns, sondern auch in unseren Nachbargemeinden.

Auch der Zivilschutz kann und wird diese Lücke bei den «Nebenaufgaben» nicht füllen. Abgesehen davon, dass die Bestände des regionalen Zivilschutzes viel zu klein dafür sind und in Zukunft noch stark abnehmen werden, ist sein Einsatzkonzept ein anderes. Der Zivilschutz ist bei grösseren Ereignissen als Ablösung für die erschöpften Blaulichtorganisationen vorgesehen und kommt somit erst etwa 12–24 Stunden nach einem Ereignis zum Einsatz. Er ist nicht dafür vorgesehen, schnelle Hilfe zu leisten; dafür gibt es die Blaulichtorganisationen. Zudem entscheidet nicht die Gemeinde über den Einsatz, sondern der regionale Führungsstab. Somit lässt sich sagen, dass die Kernaufgabe des Löschens von Bränden bei der «Outsourcing»-Option zwar gewährleistet ist, nicht aber die Wahrnehmung der zahlreicheren und ebenso wichtigen «Nebenaufgaben». Zum Beispiel müsste ohne eigene Feuerwehr das Leerpumpen von Kellern wohl von den Eigentümern selber durchgeführt werden, oder könnte erst mit grosser Zeitverzögerung stattfinden.

Langer Rede kurzer Sinn:

Ohne eigenes Feuerwehr-Element in Nuglar-St. Pantaleon geht es nicht.



Strassenräumungsarbeiten

Projektverlauf und heutiger Stand

Mit dieser Ausgangslage und dieser Erkenntnis will der Gemeinderat zusammen mit der Feuerwehr die nötigen Massnahmen erarbeiten und umsetzen, um die Sicherstellung der oben genannten Haupt- und Nebenaufgaben und somit die Sicherheit und das Wohlergehen der Bevölkerung zu gewährleisten. Er hat dazu das Projekt «Feuerwehr 2025» beschlossen und dafür einen sachkompetenten und führungserfahrenen Projektleiter gefunden.

Was hat bisher stattgefunden:

- In einer ersten Phase wurde eine grosse Auslegeordnung vorgenommen. Die Stärken und Schwächen der heutigen Organisation wurden herausgeschält und es wurde versucht, mögliche Chancen und Gefahren für die Zukunft zu benennen. Man erkannte, dass die Beibehaltung einer eigenständigen Feuerwehr für die Gemeinde viele Vorteile hat, dass es aber schwierig – wenn auch möglich ist – dies zu gewährleisten. Ebenfalls wurde vom Gemeinderat anerkannt, dass die von der Feuerwehr genannte Ausgangsvermutung eines überalterten Kaders ohne genügend Nachwuchshoffnungen die grösste Gefahr für die Zukunft der Feuerwehr ist.
- Danach wurde anhand der sich abzeichnenden personellen Veränderungen im Kaderbereich ein grober Zeitplan («Roadmap») erarbeitet, der aufzeigt, welcher Zustand bis wann erarbeitet sein müsste. Bei einer Nichterreichung dieses Zustandes

zum gegebenen Zeitpunkt, muss eine alternative Entwicklung gewählt werden.

- Ebenfalls wurde die gesamte Mannschaft unter feuerwehrexterner Begleitung einbezogen. Es ging darum herauszufinden, welche Faktoren die Übernahme von Kaderfunktionen erleichtern und welche sie erschweren oder wie der Dienst in der Feuerwehr alternativ gestaltet werden könne. Diese Workshops waren sehr fruchtbar. Sie zeigten, dass bei der Mannschaft einerseits eine hohe Grundmotivation für den Dienst auszumachen ist, andererseits aber auch diverse Befürchtungen und Hinderungsgründe vorhanden sind, welche die Übernahme einer Kaderfunktion verhindern.
- Im Rahmen dieser Abklärungen konnten diverse kleinere und einfach umzusetzende Massnahmen identifiziert werden, welche sich nun in der Einführung befinden.
- Zur Zeit diskutiert und erstellt das Projektteam einen umfassenden Massnahmenplan zu Händen des Gemeinderates. Zudem erarbeitet es detailliertere Rückfall-Optionen, für den Fall, dass diese Massnahmen nicht den gewünschten Effekt im Kadernachwuchsbereich zeitigen. Dies beinhaltet auch Kooperationen mit anderen Feuerwehren.

Weiterer Projektverlauf

Der Projektname selber gibt an, bis wann sich der Gemeinderat erhofft, eine tragfähige Lösung für die Zukunft implementiert zu haben. Das bedeutet,

dass sich in den nächsten 12–18 Monaten Lösungen für das angesprochene Kaderproblem abzeichnen müssen, ansonsten diese nicht mehr umgesetzt werden können.

Der Gemeinderat wird dieses Projekt somit weiterhin eng begleiten. Er wird die Bevölkerung regelmässig über den Stand informieren.

Aufruf an die Bevölkerung

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Feuerwehr ohne neuem höherem Kader wohl aufgelöst werden muss und sich die Gemeinde dann bei einer regionalen Lösung einkaufen wird, wie z.B. Büren, das sich der Feuerwehr in Liestal angeschlossen hat.

Der Gemeinderat erhofft sich mit diesem Beitrag, dass die Diskussion durch die Bevölkerung aufgenommen und die Akzeptanz und die Unterstützung für die Feuerwehr erhöht wird. Noch erfreulicher wäre es, wenn sich Einwohnerinnen oder Einwohner angesprochen fühlten, Aufgaben in der Feuerwehr wahrzunehmen. Besonders freuen würden sich die Feuerwehr und der Gemeinderat, wenn sich auch der Frauenanteil markant erhöhen würde.

Im Optimalfall gewinnen wir aber jemanden, der bereits als Unteroffizier/-in, höhere(r) Unteroffizier/-in oder als Offizier/-in Dienst in einer anderen Feuerwehr leistet oder geleistet hat.

MITTEILUNGEN DER FEUERWEHR

Diverses

Erfolgreicher Informations- und Rekrutierungsabend der Feuerwehr

Am 15. September 2021 fand der jährliche Informations- und Rekrutierungsanlass in St. Pantaleon statt. Es wurden Informationen über das Feuerwehrwesen vermittelt und die Teilnehmer konnten bereits das erste Mal Hand an Feuerwehrmaterial anlegen. Wir freuen uns über folgende Einwohner, welche ihre Feuerwehrlaufbahn ab dem 1. Januar 2022 starten werden:

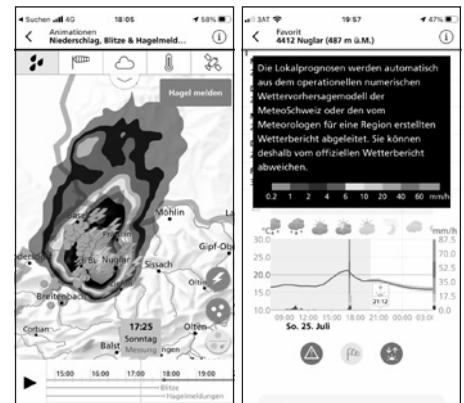
Druey Niklaus, Loboda Johann und Passarini Silvio.
Herzlich Dank für eure Bereitschaft der Allgemeinheit in schwierigen Zeiten zur Seite zu stehen.
Ebenfalls ist Sdt Faillard Patrick nach einer beruflichen Ausbildungspause wieder in die Feuerwehr zurückgekehrt. Wir freuen uns sehr darüber.

Falls du dich vom Feuerwehrdienst angesprochen fühlst und volljährig bist, melde dich doch beim Feuerwehr-Kommandanten Andreas Häfliger.
(Mobile: 079 592 05 06 / E-Mail: haefliger.andreas@bluewin.ch)

Einsätze

25.07.2021
Starkregen führt zu Einsätzen

Der kurze und heftige Starkregen an diesem Sonntag führt ab 17.36 Uhr zu Meldungen bei der Alarmzentrale betreffend Schäden durch in Gebäude eindringendes Wasser. Insgesamt werden 11 Ereignisse durch die Feuerwehr in Nuglar und St. Pantaleon bearbeitet. Im Einsatz standen 11 Angehörige der Feuerwehr.



Quelle: App «Meteo Schweiz»

Inserate

Resilienz Training

zur Stressreduktion

Antistress Programm

- Techniken zur Stressregulation
- leicht zu erlernende Methode
- überall + jederzeit anwendbar
- Stress messen mit HRV-Biofeedbacksystem



Gruppen- oder Einzeltraining

weitere Infos unter:
www.resilienzschmiede.com

Resilienzschmiede GmbH - Coaching, Training, Seminare - Sarah Stalder
Tel. 079 440 00 66 - www.resilienzschmiede.com

BLUTSPENDEN 2021

Hochwald Hobelträff



Zappen oder Leben retten.
Blutspenden dauert nur 25 Minuten.

Donnerstag, 9. Dezember 2021

17.00 – 20.00 Uhr



Wir freuen uns auf Sie!

Blutspende SRK beider Basel + Samariterverein Dorneckberg

MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Die Sonderkommission «Revision Ortsplanung» hat die Arbeit aufgenommen

Nachdem der Gemeinderat am 31. Mai 2021 die Sonderkommission «Revision Ortsplanung» gewählt hat, wurde am 24. August 2021 die Arbeit aufgenommen. Die erste Sitzung war dem Kennenlernen, der Organisation (u.a. Konstituierung der Kommission) und dem vor uns stehenden Prozess der Ortsplanungsrevision gewidmet.

Die Kommission wird von Lilitt Bollinger (Gemeinderätin) präsiert werden. Ihr Stellvertreter ist Andreas Hofmeier (Kultur/Vereine).

Im Weiteren sind folgende Mitglieder in der Kommission: Dimitri Aleinikov (Gewerbe), Michael Dipner (Naturschutz), Cyriak Fischer (Landwirtschaft), Bruno Maggi und Thomas Wehren (Bevölkerung generell), Daniela Mangold (Präsidentin Baukommission), Pia Heller (Sachbearbeiterin Baugesuche, Baubewilligungen).

Fachlich wird die Kommission von Janine Eggs und Lionel Leuenberger, von der Firma BSB, begleitet.

Die Sitzungsdaten für die nächsten 11 Sitzungen wurden bis Oktober 2022 bereits vereinbart. Dies entspricht einem Rhythmus von ungefähr einer Sitzung pro Monat (mit Ausnahme der Sommerferien).

Die Revision der Ortsplanung ist für die Gemeinde ein wichtiges Geschäft. Die Entscheide der Revision beeinflussen die Entwicklung der Gemeinde während der nächsten 10 bis 15 Jahre. Die Revision beeinflusst nicht nur die Bautätigkeiten, es sind auch Bereiche wie Landwirtschaft, Natur, Verkehr und teilweise auch der Forst betroffen.

Als Basisgrundlagen der bevorstehenden Revision dienen das Raumplanungsgesetz, der kantonale Richtplan, das kantonale Planungs- und Baugesetz und das kürzlich von der Gemeindeversammlung gutgeheissene räumliche Leitbild der Gemeinde.

Die Inhalte der nun kommenden Sitzungen entsprechen den zu erarbeitenden

oder anzupassenden gemeindeeigenen Grundlagen und Bedürfnissen.

Die folgende Liste soll einen kurzen Einblick geben, ohne dass sie Vollständigkeit für sich reklamieren würde: Inhalte sind u.a.: Strategie der Siedlungsentwicklung, Verfügbarkeit der unbebauten Bauzonen, Baulandbedarf, Baulandmobilisierung, Überarbeitungsbedarf Zonen- und Baureglement, Siedlungsanalyse, Überarbeitungs-/Handlungsbedarf bestehender Nutzungspläne (Bauzonenpläne, Erschliessungspläne, Gesamtplan) und weitere Pläne (z.B. Waldfeststellungsplan, Kant. Baulinienpläne), Qualität und Qualitätssicherung (ISOS, Ortsbildschutz, Grün- und Freiräume), Gestaltungspläne (Aufhebung, Weiterbestand, Festlegung neuer Gestaltungsplanpflichten), Umsetzung Inhalte Naturinventar in der Ortsplanungsrevision, Naturräume, Schutzgebiete.

Nach Bearbeitung aller Inhalte wird das gesamte Plandossier dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht und der Bevölkerung zur Mitwirkung unterbreitet.

Die Kommission ist bestrebt die Informationen an die Bevölkerung rechtzeitig und transparent zu vermitteln. Die Bevölkerung hat die Möglichkeit die Kommission direkt anzusprechen, dazu wurde eine E-Mail-Adresse eingerichtet: ortsplanungsrevision@nuglar.ch Benutzen sie diese Möglichkeit, um mit ihren Anliegen direkt an uns zu gelangen. Wir werden bestrebt sein, möglichst rasch zu antworten.

Aktuelle Informationen und Dokumente werden ebenfalls via www.nuglar.ch «Ortsplanungsrevision» verfügbar gemacht werden (siehe Bildausschnitt).

Für die Sonderkommission «Revision Ortsplanung»

BRUNO MAGGI

The screenshot shows the website of the municipality of Nuglar-St. Pantaleon. The header includes the logo and navigation links: Home | Index | Sitemap | Impressum | Datenschutz. A search bar is visible. The main content area is divided into several sections:

- Portrait**: Behörden, Gemeindeverwaltung, Soziales und Gesundheit, Schule und Bildung, Freizeit, Kultur und Kirchen, Gewerbe und Immobilien, Links, Offene Stellen.
- News**:
 - Schnittkurs für Hochstammobstbäume: Eine Anmeldung ist obligatorisch. Anmeldung bis 22. Oktober 2021 für Kursort Nuglar.
 - Grundversorgung Telekommunikation: Ausbau Glasfasernetz der Swisscom in Nuglar-St. Pantaleon. Start der Bauarbeiten früher als geplant.
 - Neues Mitteilungsblatt: Hier erhalten Sie das aktuelle Mitteilungsblatt.
 - Informationen und Anmeldung zur Covid-19-Impfung: Anmeldung online oder telefonisch möglich.
 - Digitaler Dorfplatz - Anmelde-Links / Erklärvideo: Der digitale Dorfplatz von Crossley ist die lokale und vertrauenswürdige Kommunikationslösung für die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon.
- Veranstaltungen**:
 - 21. Oktober 2021: Vereinsitzung.
 - 6. November 2021: Notfälle bei Kleinkindern - öffentlicher Kurs.
 - 13. November 2021: 19. Freundschaftsschiessen SSA Pistolenschiessen.
 - 13. November 2021: Klausenschiessen mit Hock Pistolenschiessen.
 - 13. November 2021: Oldies Night Samariterverein.
 - 13. November 2021: Musikabend Musikgesellschaft + Beginners Band.
- Aktuell**:
 - Veranstaltungen
 - Online Schalter
 - Dienstleistungen A-Z
 - Kontakt
 - Ortsplan
 - Links
 - Busfahrplan
 - Chirsliweg
 - Vernetzungsprojekt
 - Ortsplanungsrevision** (highlighted with a red circle)
 - Umzugsmeldung

Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission begrüsst es sehr, dass der der diesjährige Baumschnittkurs im Rahmen des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft in unserer Gemeinde stattfindet. Wir werden aus diesem Grund heuer keinen eigenen Kurs anbieten und freuen uns auf das Fachsimpeln mit Interessierten aus dem ganzen Kanton.

*Pro Natura Solothurn
Amt für Raumplanung / Abt. Natur und Landschaft
Fachstelle Spezialkulturen BZ Wallierhof;
Obstproduzentenvereinigung Schwarzbubenland (OVS)*

Schnittkurs für Hochstammobstbäume nach Kriterien des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft (MJPNL)

Samstag, 6. November 2021 in Nuglar
Samstag, 13. November 2021 in Hauenstein
Jeweils 9–16 Uhr

Hochstammobstbäume prägen das Bild der traditionellen Kulturlandschaft im Mittelland und Jura. Für ihre Erhaltung setzt der Kanton bedeutende Mittel aus dem **Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft (MJPNL)** ein.

Baumbewirtschafter/innen mit Vereinbarungen im MJPNL haben sich verpflichtet, die Bäume sachgemäss zu pflegen und sich zu diesem Thema weiterzubilden. Sie sind deshalb freundlich eingeladen, einer der beiden Kurse zu besuchen.

Kursziele

1. Einführung und Praxis in die Obstbaumpflege:
Aufbau-, Ertrags- und Erhaltungsschnitt
2. Erfahrungsaustausch unter Baumbewirtschafterinnen und -bewirtschaftern
3. Bäume pflanzen

Zielpublikum

Der Kurs richtet sich in erster Linie an jene Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter, die im Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft mit dem Kanton (Abteilung Natur und Landschaft des Amtes für Raumplanung) **Vereinbarungen über Hochstammobstbäume** abgeschlossen haben. Er steht aber auch allen anderen Interessierten offen.

Kursorte/Treffpunkte

1. **Nuglar:** Samstag, 6. November 2021, um 9.00 Uhr
Treffpunkt beim Restaurant Rebstock, Orisstr. 5, 4412 Nuglar
2. **Hauenstein:** Samstag, 13. November 2021, um 9.00 Uhr
bei Corinne Lüthi-Studer, Hof Neumatt, 4633 Hauenstein



Mitzubringen: Geeignete Kleidung, Handsäge (Fuchsschwanz), Baumschere und Leiter (wenn vorhanden)

Mittagessen: Wird organisiert und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selber bezahlt.

Kurskosten: Keine

Versicherung: Ist Sache der Teilnehmer/innen

Durchführung: Die Kurse werden bei jeder Witterung durchgeführt

Anmeldung/Anmeldeschluss: Eine Anmeldung ist obligatorisch. Anmeldung bis **22. Oktober 2021 für Kursort Nuglar**, bis **29. Oktober 2021 für Kursort Hauenstein**.

Auskünfte: Gut Philipp, Bildungszentrum Wallierhof, Riedholz, Tel. 032 627 99 77 oder Hausammann Ariane, Pro Natura Solothurn, Tel. 032 623 51 51.



Anmeldetalon (MJPNL) Nuglar: Samstag, 6. 11. 2021 / Hauenstein: Samstag, 13. 11. 2021 / je 9.00–16.00 Uhr
oder noch einfacher: **online Anmelden** unter: wallierhof.ch > Kursprogramm

Kurs: Schnittkurs für Hochstammobstbäume in Nuglar oder Hauenstein

Kursort _____

Kursdatum _____

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Frist:

22. Oktober 2021 (Nuglar)
29. Oktober 2021 (Hauenstein)

an:

Bildungszentrum Wallierhof
Kurssekretariat
Höhenstrasse 46
4533 Riedholz
wallierhof@vd.so.ch

Forst-, Natur- und Landschaftskommission Neophytenbekämpfung

Massnahmen gegen invasive, gebietsfremde Pflanzen in der Gemeinde

Mit Hilfe engagierter Bürger und dem Forstbetrieb, wird die Ausbreitung von Problempflanzen seit vielen Jahren eingedämmt. Wir danken im Namen der Gemeinde den verschiedenen Akteuren!

Insbesondere das drüsige Springkraut (Bild) konnte so in den letzten Jahren sukzessive zurückgedrängt werden. Diese eingeschleppten, oder aus Unwissen angepflanzten Arten verbreiten sich rasant und verdrängen die einheimische Flora. Die Bevölkerung ist aufgerufen, Neophyten auf privaten Flächen zu entfernen.

Artenlisten finden sie z.B. unter www.infoflora.ch.

Auch die Forst-, Natur- und Landschaftskommission bietet gerne Beratung an.

Folgende Problempflanzen sind auf dem Gemeindegebiet besonders häufig:

- Drüsiges Springkraut
- Einjähriges Berufkraut
- Kanadische Goldrute

Weitere, häufig in Gärten gepflanzte Arten wie der Kirschlorbeer oder der Sommerflieder, verwildern leider ebenfalls immer häufiger in die freie Natur, wo sie zum Problem werden können.



Drüsiges Springkraut, blühend und auf Haufen deponiert (Weidbach, Juli 21)



Einjähriges Berufkraut



Kanadische Goldrute

Grundsätze zur Bekämpfung gebietsfremder, invasiver Pflanzen

- keine exotischen und standortfremden Pflanzen setzen
- Neophyten vor der Samenreife entfernen und mit dem Hauskehricht entsorgen oder kontrolliert vor Ort kompostieren!

Verboten ist das Deponieren jeglicher Art von Gartenabfällen im Wald und an Waldrändern!

Inserat

Klangschalen-Massage

- Entspannen & Geniessen
- Zur Ruhe kommen
- Abschalten
- Stress reduzieren



**Geschenk-Gutscheine
und
weitere Infos**

www.resilienzschmiede.com

Resilienzschmiede, Sarah Stalder, Rebenweg 47, 4413 Büren
Tel. 079 440 00 66 - www.resilienzschmiede.com

Forst-, Natur- und Landschaftskommission

Häckselplatz!

Ab November bis Ende März besteht wieder die Möglichkeit, Baum- und Gehölzschnittgut im «Ried» – der Mergelgrube Hätzlenrain/Hollen im bezeichneten Bereich gratis zu deponieren. Der Forstbetrieb wird das Holz zu Hackschnitzeln für Holzfeuerungsanlagen verarbeiten.

Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission und der Gemeinderat empfehlen von diesem Angebot Gebrauch zu

machen, auf das Verfeuern im Freien zur Vermeidung von schädlichen Emissionen zu verzichten und die Holzenergie sinnvoll zu nutzen.

Bei kleineren Mengen kann anfallendes Schnittholz auch im Garten oder im Kulturland aufgeschichtet werden, sie werden sicher einen Platz finden wo solche Asthaufen niemandem in den Weg kommen. Asthaufen sind wertvolle Kleinstrukturen und bieten verschiedenen Lebewesen Unterschlupf (z.B. Igel

und Blindschleichen) und das verrotte Material liefert später wertvollen Humus.

Wichtiger Hinweis der Verwaltung:

Bitte nur grobe Äste, kein Grüngut wie z.B. Laub, Gras, Heckenschnitt oder Wurzelstöcke auf dem Häckselplatz deponieren, da dies die Häckselmaschine beschädigen kann. Grüngut bitte der Grünabfuhr mitgeben oder selber kompostieren.

Vergünstigte Abgabe von Hochstammobstbäumen

Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission möchte Ihnen auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit bieten, Hochstammobstbäume zu einem günstigen Preis zu erwerben. Die Aktion soll zum Erhalt unserer einzigartigen Landschaft mit dem dichten Bestand von Obstbäumen beitragen.

Wir empfehlen bei Neupflanzungen, bevorzugt wenig empfindliche Obstsorten auszuwählen. Mit einer guten Durchmischung verschiedener Sorten vermindern Sie den Schädlingsdruck und die Ausbreitung von Pflanzenkrankheiten. So können sie den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf ein Minimum reduzieren oder am besten ganz darauf verzichten.

Die Zunahme extremer Wetterlagen, zeigt auch bei vielen Obstbäumen negative Auswirkungen. Besonders frisch gepflanzte Bäume sollten bei trockener Witterung gegossen werden.

Neben den Obstbäumen sind auch wieder Walnussbäume auf der Bestellliste. Nussbäume sind pflegeleicht, müssen weder geschnitten noch gespritzt werden und die Nüsse können ohne Leitern geerntet werden. Diese Bäume sind teurer, da die Veredelung schwieriger ist.

Besonders alte Bäume sind für das ökologische Gleichgewicht im Obstgarten wichtig und sollten darum nach Möglichkeit stehengelassen werden. Ein Bestand von Bäumen unterschiedlicher Altersstadien, fördert die Artenvielfalt im Obstgarten. Die beiliegende Sortenliste soll Ihnen bei der Auswahl der Bäume helfen.

In den jährlich angebotenen Schnitt- und Pflegekursen (siehe Kursausreibung in diesen Mitteilungsblatt) wird Ihnen bei Interesse viel Praxiswissen über die Baumpflege vermittelt.

Die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon und der Kanton Solothurn unterstützen das Projekt mit finanziellen Mitteln.

Kosten eines Hochstammbaumes:

CHF 40.00 pro Baum. Dazu erhalten Sie noch einen geeigneten Pfahl und eine Schutzhülle gegen Wildverbiss.

Sortenliste:

Wählen Sie in der beiliegenden Sortenliste die von Ihnen gewünschten Bäume aus. Bitte beachten Sie, dass eine frühzeitige Bestellung eher Gewähr für das ganze Sortiment bietet.

Bestellung ab sofort:

An die Gemeindeverwaltung bis 17. Dezember 2021

Bezug der Bäume:

Baumschule Salathé in Diegten.

Lieferung / Bezahlung:

Die Bäume werden Ihnen ab November ins Haus geliefert. In der Regel am

Samstagsmorgen. Ihr Anteil wird bei der Baumübergabe direkt eingezogen.

Pflanzung:

Muss innerhalb des Gemeindebannes von Nuglar-St. Pantaleon erfolgen.

Hochstammperimeter:

Gepflanzte Bäume innerhalb des Hochstammperimeters sind mit Angabe von Anzahl und Parzellenummer zu melden. Für Pflanzungen innerhalb dieses Gebiets bezahlt das Mehrjahresprogramm für Natur- und Landschaft Unterstützungsbeiträge.

Dies gilt auch für abgehende Bäume. Bitte die Nummer des abgehenden Baumes ebenfalls an Roger Chappuis melden.

Ihre Fragen beantwortet:

Beauftragter für Hochstammförderung:
Roger Chappuis
Jurastrasse 67
4412 Nuglar
Telefon 061 911 94 56

Haben Sie eine alte Obstsorte im Visier, die nicht auf der Liste figuriert? Der Hochstammbeauftragte ist Ihnen gerne behilflich, die gewünschte Sorte zu beschaffen. Die Baumschule Salathé ist in Kontakt mit weiteren Baumschulen, die seltene Sorten ziehen. Allenfalls können Bäume dann im Folgejahr geliefert werden.

Sortenverzeichnis Hochstammbäume (nach Reife von früh bis spät)

<p>Anzahl Tafelkirschen (grossfruchtig, festfleischig) _____ Big. Burlat _____ Merchant (mässig platzempfindlich) _____ Vanda _____ Christina _____ Star _____ Kordia (relativ platzfest) _____ Regina (platzfest) _____ Karina (platzfest)</p> <p>Konserven- und Brenn- kirschen (schüttelbar) _____ Dollenseppler CH _____ Dollenseppler BRD _____ Lampästler _____ Lauerzer (Rigikirsche) _____ Wölflisteiner</p> <p>Sauerkirschen _____ Hallauer Aemli _____ Vowi</p> <p>Weitere Kirschensorten _____ Magda _____ Adriana _____ Basler Adler _____ Schuhmacher _____ Weisse Herzkirsche _____ Basler Langstieler _____ Roter Lauber _____ Heidegger _____ Hedelfinger späte _____ Späte Holinger _____ Schauenburger</p> <p>Zwetschgen _____ Hermann _____ Katinka _____ Ersinger blau _____ Tegera _____ Juna _____ Cacaks Schöne _____ Bühler Frühzwetschge _____ Hanita _____ Colara (gelb) _____ Fellenberg früh Typ Grässli _____ Dabrowice _____ Hauszwetschge Typ Rinklin _____ Hauszwetschge _____ Typ Meschenmosa _____ Hauszwetschge Typ Wolff _____ Elena _____ Tophit</p>	<p>Anzahl Pflaumen _____ Opal _____ Belle de Paris _____ Pfirsichpflaume _____ Damascine _____ Berudge _____ Reine Claude d'Oullin (gelb) _____ Löhrpflaume _____ Bellamira _____ Jubiläum _____ Grosse grüne Reineclaude _____ Kirkes Pflaume _____ Myrabelle von Nancy _____ Senega</p> <p>Walnussbäume _____ Fernor _____ Franquette _____ Mayette _____ Parisienne _____ Ronde de Montignac</p> <p>Äpfel / Frühsorten _____ Gravensteiner Rellstab _____ Gravensteiner rot _____ James Grieve rot _____ Klarapfel (alte Sorte) _____ Nela (S) _____ Retina _____ Summerred _____ Vista Bella</p> <p>Äpfel / Herbstsorten _____ Berner Rosen _____ Blauacher (Most) _____ Cox Orange _____ Empire _____ Florina (S)</p>	<p>Anzahl _____ Gisiapfel (alte Sorte) _____ Goldparmäne _____ Jakob Lebel _____ Kaiserapfel (alte Sorte) _____ Kidds Orange _____ Lederapfel BL (alte Sorte) _____ Liberty (S) _____ Rajka (S) _____ Resi (S) _____ Rubinette Rosso _____ Rubinola (S) _____ Sauergrauch rot _____ Schönapfel _____ Spartan</p> <p>Äpfel / Lagersorten _____ Ananas Reinette _____ Ariwa (S) _____ Berlepsch rot _____ Bohnapfel (Most) _____ Boskoop grün _____ Boskoop rot _____ Breaburn Typ Hillwell _____ Edelchrüsler (alte Sorte) _____ Glockenapfel _____ Golden Reinders _____ Goldstar (S) _____ Hangar süss (alte Sorte) _____ Idared _____ Iduna _____ Jonathan Watson _____ Maigold _____ Mairac _____ Menznauer Jäger _____ Metzersur (Weihnachts- apfel, alte Sorte) _____ Milwa</p>	<p>Anzahl _____ Ontario _____ Opal (S) _____ Remo (S) _____ Rewena (S) _____ Otava (S) _____ Pinova _____ Schneiderapfel (Most) _____ Schweizer Orangen _____ Topaz (S) _____ Tobiässler _____ Viktoria (S)</p> <p>Birnen _____ Alexander Lukas _____ Clapps Liebling _____ Concorde _____ Comice _____ Conférence _____ Frühe von Trévoux _____ Gellerts Butterbirne _____ Gute Louise _____ Kaiser Alexander _____ Schweizer Wasserbirne _____ Packhams Triumphf _____ Pastorenbirne _____ Thirriot _____ Triumph von Vienne _____ Wäberlibirne (alte Sorte) _____ Williams _____ Diegterbirli _____ Winternelis _____ Novembra</p> <p>Quitten _____ Vranja (Birnenquitte) _____ Ronda (Apfelquitte)</p>
--	---	---	--

(S) = Schorfresistente Sorte. Brauchen wenig bis gar keinen Pflanzenschutz.

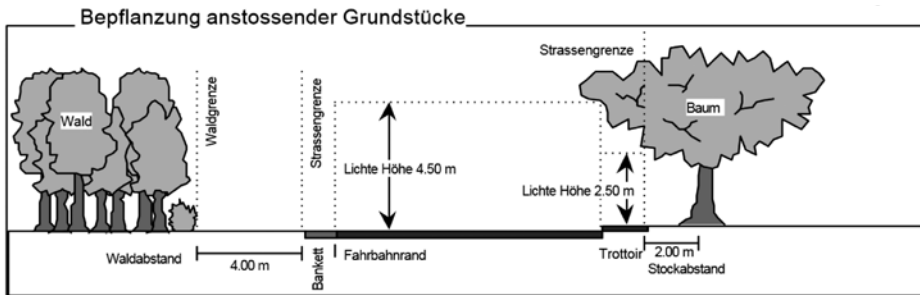


Bestellung. Bitte senden Sie die Bestellung bis **17. 12. 2021** an die Gemeindeverwaltung.

Anzahl Obstbäume	à Fr. 40.– pro Baum	Betrag
_____	_____	_____
Anzahl Nussbäume	à Fr. 60.– pro Baum	Betrag
_____	_____	_____
		Total

Name	Vorname	
_____	_____	
Strasse	Ortschaft	
_____	_____	
Telefon	Natel	
_____	_____	
Datum	Unterschrift	
_____	_____	

MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG



Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Gemäss § 8 des Baureglements der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon müssen Bäume und Sträucher, deren Äste über die Grenze von Gemeindestrassen hinausreichen, vom Eigentümer bis auf die Höhe von 4,5 m zurückgeschnitten werden. Über Trottoirs und Fusswegen hat die lichte Höhe 2,5 m zu betragen. Zum Schutze der Bevölkerung und im Interesse der Sicherheit auf unseren Strassen und Fusswegen bitten wir die Grundeigentümer, allfällige überhängende Äste und Sträucher zurück zu schneiden.

Grundversorgung
Telekommunikation:

Ausbau Glasfasernetz der Swisscom in Nuglar-St. Pantaleon

Im Mitteilungsblatt Juni 2021 wurde die Bevölkerung über den geplanten Ausbau des Glasfasernetzes der Swisscom in unserer Gemeinde im Detail informiert.

Die Vorbereitungsarbeiten der Swisscom konnten rascher als geplant abgeschlossen werden, so dass mit den Bauarbeiten bereits jetzt begonnen werden konnte. In St. Pantaleon müssen zwei bestehende Schächte und in Nuglar vier bestehende Schächte ausgebaut werden. Alle übrigen Kabelschächte bleiben in ihrem heutigen Mass bestehen. Die Tiefbauarbeiten inkl. Kabelzug werden Ende Oktober abgeschlossen sein. Bis Mitte November werden die diversen Spleissungen ausgeführt. Die Umschaltung ist auf Anfangs Dezember geplant.

Für die verschiedenen Arbeitsschritte müssen die Strassen örtlich abgesperrt werden. Der Durchgangsverkehr ist jedoch stets gewährleistet.

Wir bitten um Verständnis.

BAUVERWALTUNG
NUGLAR-ST. PANTALEON

ENTSORGUNGSAGENDA

Nächste Kartonabfuhr: Donnerstag, 11. November

Bitte Karton jeweils vor 07.00 Uhr gebündelt bereitstellen.

Nächste Papiersammlung: Mittwoch, 24. November

Bitte Papier vor 07.00 Uhr gebündelt bereitstellen.

Nächste Grüngutsammlungen: 25. Oktober, 15. und 29. November

Häckseldienst: in der Woche vom 8. bis 12. November

Sorgen Sie bitte dafür, dass das Schnittgut am Häckseltag (Dienstag) an einem gut zugänglichen Ort am Strassenrand bereitliegt, und dass genügend Behälter für das Häckselgut vorhanden sind. Bei schlechter Witterung findet das Häckseln in der folgenden Woche statt.

Pro Haushalt sind 10 Minuten gratis. Grösserer Zeitaufwand wird verrechnet. Benutzen Sie die Gelegenheit, Bäume und Sträucher an Strassen und Fusswegen zurückzuschneiden.

Anmeldungen bis Donnerstag, 4. November 2021 mit nachfolgendem Talon an die Gemeindeverwaltung.

Anmeldung zur Häckselaktion in der Woche vom 8. bis 12. November

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____



Walk-in Covid19 Impfung ohne Voranmeldung in der MZH Nuglar am 27. Oktober 2021.

Noch ungeimpfte Personen können am 27. Oktober 2021 die 1. Impfung erhalten. Die 2. Impfung muss dann an einem anderen Ort (z.B. Impfzentrum Muttenz oder Trimbach) gemacht werden.

Alle, die die erste Impfung bereits am 30. September in Nuglar oder im September an einem anderen Ort die 1. Impfung mit Impfstoff Moderna erhalten haben, können für die 2. Impfung vorbeikommen.

Ablesung der Wasseruhren

Die Wasseruhren werden im Dezember abgelesen. Bei zwei Dritteln der Haushalte wird ein Ableseblatt zugestellt, auf welchem der Zählerstand zu deklarieren ist oder neu auch online eingegeben werden kann (Anleitung dazu auf Ableseblatt). Bitte das Ableseblatt bis spätestens 13. Dezember zurücksenden oder den Zählerstand bis dann online erfassen. Beim restlichen Drittel wird Brunnenmeister Peter Füllemann persönlich vorbeikommen und den Stand der Wasseruhr ablesen und die Plombe kontrollieren. Er stellt auch sicher, dass die Apparaturen korrekt funktionieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe für einen reibungslosen Ablauf der Ablesung. Die Rechnungsstellung für das Jahr 2021 erfolgt Ende Januar 2022.

AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

Todesfälle Mitte Juni bis Mitte Oktober:

Wir kondolieren
Rosa Werder
Sibylla Zoller
Erich Heimberg

MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE



Zweckverband Kindergarten und Primarschule Dorneckberg, Schulleitung

Anmeldung für den Kindergarten (Obligatorische erste Stufe der Volksschule)

Informationsanlass Eintritt Kindergarten am 4. Mai 2022 um 19.00 Uhr

Alle Kinder mit Geburtsdatum vom **1. August 2017 bis 31. Juli 2018** werden im Schuljahr 2022/2023 schulpflichtig. Im Dezember 2021 erhalten die Eltern die Anmeldeunterlagen und die Einladung zum Informationsanlass am **4. Mai 2022 um 19.00 Uhr** von uns per Briefpost zugesandt. Haben Sie Fragen oder kein Anmeldeformular erhalten, wenden Sie sich bitte an die Schuladministration.

Sibylle Rehmert, Schuladministration, Hauptstrasse 4, 4146 Hochwald
Telefon 061 911 18 47, Sibylle.rehmert@schulen-dorneckberg.ch

Mittagstisch

Unsere Gemeinde bietet jeweils am Dienstag und Donnerstag einen begleiteten Mittagstisch für Kindergärtner und Primarschüler an. Die Durchführung richtet sich nach dem Ferien- und Feiertagskalender der Primarschule. Während der Schulferien und den schulfreien Tagen findet kein Mittagstisch statt.

Durchführung und Betreuung

Tage der Durchführung:

jeden Dienstag und Donnerstag

(exkl. Schulferien und schulfreie Tage)

Zeit: 12.00 Uhr bis Schulanfang

oder spätestens 14.00 Uhr.

Es werden ausgewogene, gesunde Mahlzeiten angeboten (Restaurant Falken, Liestal).

Nach dem Essen können die Kinder sich ausruhen, basteln, spielen oder an ihren Hausaufgaben arbeiten. Das Betreuungspersonal unterstützt die Kinder bei den Hausaufgaben und beaufsichtigt durchgehend die Kinder beim Spielen.

Kosten

Die Eltern bezahlen für Mittagessen, Betreuung und Hausaufgabenhilfe für ein Kind Fr. 12.–, für zwei Kinder je Fr. 11.– und ab 3 Kindern je Fr. 10.– pro Mittagstisch.

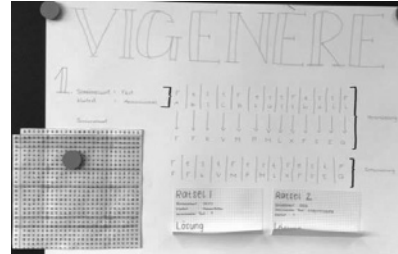
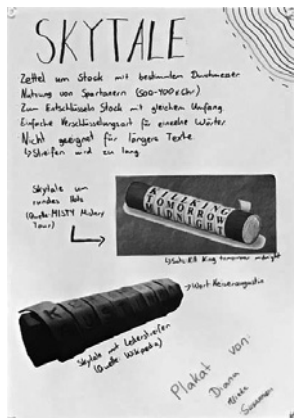
Es besteht auch die Möglichkeit, sein Kind/seine Kinder nur an Einzeltagen an den Mittagstisch anzumelden.

Kontakt / Leitung Mittagstisch

Lucia Kruspan, Telefon 079 755 57 74
E-Mail: lucia@kruspan.ch

Projektwoche am OSZD Büren – Kurs über Kryptographie

Berichte aus der Schülerschaft



Ende Juni fand die Projektwoche am OSZD statt. Die Schüler wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt. Wir befassten uns fünf Tage lang mit dem Thema Kryptographie.

Angefangen am Montagmorgen, starteten wir mit einem Einstieg ins Thema. Wir bekamen ein Dossier, in welchem verschiedene Verschlüsselungsarten, wie beispielsweise den Cäsar-Code, den Vigenère-Code, den Zahlencode, den Kästchencode, das Enigma und die Skytale aufgelistet waren. Wir lasen das Dossier durch und besprachen die Themen ein wenig. Anschliessend wurden Gruppen gemacht. Jeder Gruppe wurde ein Thema

zugeteilt. Über dieses musste man einen Kurzvortrag machen. Danach wurde er vorgetragen vor der Gruppe. So wussten am Schluss der Präsentationen alle über die Verschlüsselungsarten Bescheid.

Am Dienstag bekamen wir den Auftrag, eine kleine Schnitzeljagd zu planen. Mit verschiedenen Rätseln wurde man zum Zielplatz gelockt. Es sollten am Schluss ca. 15 Rätsel sein. Nachdem dies erledigt war, wurden die Präsentationen für den Freitag vorbereitet. Schon war der Dienstag wieder vorbei.

Am Mittwoch wurde wie geplant ein Film geschaut. The Da Vinci Code, so hiess der Film. Er war äusserst interessant und passte auch gut zum Thema. Da der Film um 11.10 schon fertig war, konnten wir etwas früher gehen.



Am Donnerstag wurden die vorbereiteten Schnitzeljagden durchgeführt. Wir bekamen die Instruktionen vom Gegnersteam und schon ging's los. Der Start war im Schulzimmer. Mit Codes wurden wir zum nächsten Ort hingeführt. So lösten wir alle Posten. Der Schluss war wieder im Zimmer. Es waren abwechslungsreiche Rätsel, doch leider kamen die Gruppen nicht immer ohne Hilfe weiter und es war auch manchmal mühsam. Trotzdem hatten wir alle viel Spass.

Am Freitag hielten alle Themen-Gruppen ihre Vorträge und man konnte erfahren, was die anderen Schüler*innen in dieser Woche gemacht hatten.



Meinungen aus der Schülerschaft

- Unserer Meinung nach war diese Woche eine tolle Abwechslung zum Schulalltag. Wir lernten viele neue Verschlüsselungsarten kennen und wenn man sich für Kryptografie interessiert war es sicherlich nicht langweilig. Der Film zeigte uns ausserdem einen anderen Einblick in das Thema. Leider verbrachten wir eigentlich die ganze Zeit im Schulhaus und beschäftigten uns ungefähr immer mit den gleichen Dingen. Die Stimmung war jedoch angenehm und alle verstanden sich gut. Die Projektwoche war also ein positives Erlebnis.
- Diese Projektwoche mit dem Thema „Kryptographie“ war sehr lehrreich. Ausserdem war es toll mit Schüler aus allen Jahrgängen arbeiten zu können und auch einige kennenzulernen. Zudem arbeiteten wir am Morgen immer sehr fleissig, daher hatten wir sehr viel Freizeit und Zeit für uns. Insgesamt hat sehr viel Spass gemacht.
- Die Woche war sehr interessant und auch abwechslungsreich. Sie war gut organisiert. Die vielen Gruppenarbeiten waren auch gut.

CHAMPIONS – HUSI UND SPORT startet wieder auf dem Dorneckberg

Nach einem Schuljahr Unterbruch ist es wieder soweit: ab Mittwoch, 3. November 2021 kann wieder in Zusammenarbeit mit dem Förderverein BILDUNG UND SPORT SCHWEIZ mit Sitz in Liestal jeweils am Mittwochnachmittag für die Schulkinder der 3.–6. Klassen das Projekt «CHAMPIONS – HUSI UND SPORT» angeboten werden. Von allen fünf Standorten der Primarschule können Schüler und Schülerinnen zum Projekt CHAMPIONS – HUSI UND SPORT ins OSZD Büren kommen. Die Erfahrungen der Erstdurchführung im Winter 2019/2020 waren durchwegs positiv und das Angebot wurde damals rege genutzt. Wieder können interessierte Kinder kostenlos und ohne Anmeldung teilnehmen. Dies auch dank der finanziellen Unterstützung der beiden Zweckverbände des Dorneckbergs (Kindergarten-Primarschule und OSZD) und durch den Max-Müller Fonds (Swisslos-Fonds Kanton Solothurn).

CHAMPIONS – HUSI UND SPORT startet im OSZD Büren am 3. November 2021 und findet bis Ende März 2022 jeweils am Mittwochnachmittag statt. Der zentrale Ansatz des Projekts ist das freiwillige, wöchentlich einmal stattfindende Kombinieren von Hausaufgabenmachen und Sporttreiben für Kinder und Jugendliche (3.–6. Klasse).

Das niederschwellige Angebot entspricht einem Bedürfnis. CHAMPIONS – HUSI UND SPORT wird in Zusammenarbeit mit der Primarschule und dem Oberstufenzentrum Dorneckberg durch den Förderverein Bildung und Sport Schweiz während den Wintermonaten

umgesetzt. Motivierend wirkt, dass die Kinder ihre Hausaufgaben nicht alleine machen müssen.

Niederschwellige Förderung

Die Teilnahme an CHAMPIONS – HUSI UND SPORT ist für die PrimarschülerInnen der 3. bis 6. Klasse kostenlos und erfordert keine Anmeldung. Viele Primarschülerinnen und Primarschüler kommen gerne ins CHAMPIONS, da sie hier lieber an ihren Hausaufgaben arbeiten als zuhause. Ihre Kollegen sind häufig auch hier und sie erleben einen Nachmittag voller Spass. Betreut werden die Kinder von einer erwachsenen

Standortleitung sowie mindestens fünf motivierten OberstufenschülerInnen, den Junior-Coaches. Die Junior-Coaches lernen Verantwortung zu übernehmen und es macht ihnen Spass, den Kindern Sachen beizubringen. Die Standortleitung und die Junior-Coaches unterstützen die teilnehmenden Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben und bieten ihnen diverse Sportarten an. Einige Kinder werden durch das Arbeiten anderer so richtig motiviert, sich in ihre eigenen Aufgaben zu vertiefen.

Weitere Informationen:

Förderverein Bildung und Sport Schweiz,

Rathausstrasse 69, 4410 Liestal
Projektleitung Michele Salvatore,
Tel. 079 379 66 71,
info@we-are-champions.ch,
www.we-are-champions.ch

Primarschule Dorneckberg,

Hauptstrasse 4, 4146 Hochwald
Schulleitung Bernadette Marin,
Tel. 061 911 18 47,
bernadette.marin@schulendorneckberg.ch,
www.schulen-dorneckberg.ch

MITTEILUNGEN AUS DEN VEREINEN

Guggenmusik Schwarzbuebeschränzer

Fasnachtsauftakt 11.11.2021

20 Uhr St. Pantaleon bei Kirche

21 Uhr Nuglar bei Dorfplatz / vor Rest. Schwarzbueb

—> Bitte halten Sie die geltenden Schutzmassnahmen ein.

Herzlichen Dank für die Ausführung.

Bei Fragen, bitte bei mir melden. 079 674 50 94

Freundliche Grüsse

Regula Strübin

Präsidentin Schwarzbuebeschränzer Nuglar



Vereinsinserat

Brass & Gesang

Musikgesellschaft Nuglar - St.Pantaleon + Beginnersband

Direktion Daniel Rhyner

Gesang Gino Lorusso

Samstag, 13.11.2021, 20.00 Uhr
Einlass und Nachtessen ab 18.30 Uhr
Pilz-Risotto und Salat
Tombola

Eintritt Erwachsene CHF 18.-
Ab 16 Jahre Studenten/Lehrlinge 8.-
Kinder bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 01.10.21
www.eventfrog.ch

Corona Schutzkonzept. Tickets mit nummerierten Sitzplätzen sind nur über eventfrog zu beziehen. Es gibt keine Maskenpflicht. Die 3-G Vorgaben des Bundes müssen jedoch eingehalten werden. Wir sind verpflichtet, diese beim Einlass zu kontrollieren. Bitte halte dazu das Zertifikat und ID bereit. Vielen Dank für die Unterstützung.



MG Nuglar - St. Pantaleon

Jugendlager Dorneckberg 2021

Das Lager ist noch nicht allzu lange her und wir erinnern uns gerne an die tolle Lagerwoche in den Flumserbergen zurück.

Dieses Jahr hat uns folgendes Motto durch das Lager geführt:

«Dr kunterbunti Elefant het mitem tollpatschige Pinguinfischli Hand in Hand gsuecht nach dr magische Wand. Führt sie uns echt ins Schlarafeland?»

Im Lager erlebten Gross und Klein viele sportliche und abenteuerliche Tage. Nach einem Kennenlernen untereinander bekamen wir Besuch vom berühmten Märchenerzähler. Leider wurde sein Märchenbuch von den Buchwächtern gestohlen und er brauchte dringend die Hilfe aller Kinder, um dieses zurückzubekommen. Denn dieses Buch wird benötigt, um die magische Wand zum Schlaraffenland zu öffnen.



Zum Glück schafften wir es an den Buchwächtern vorbei und mussten mit Schrecken feststellen, dass einige Seiten des Buches fehlen. Doch die magische Wand kann nur mit dem vollständigen Buch geöffnet werden. Also begann die Suche nach den verlorenen Buchseiten.

So erlebten wir ganz viele Abenteuer und konnten jeden Tag neue Seiten ergattern. Wir übten uns im Hinkelstein-Weitwurf, im Spurenlesen oder im Singen, um Ungeheuer vertreiben zu können. Ausserdem fanden wir den Namen des «Flumserstilzchen» mithilfe von erspielten Puzzleteilen heraus, um im Gegenzug weitere Buchseiten zu bekommen.

Auch benötigte der Froschprinz Nathanael unsere Hilfe, um sich rechtzeitig für den Märchenball in einen Menschen zurückzuverwandeln. Nachdem wir aufgrund eines falschen Zauberspruchs leider selbst alle zu Fröschen verwandelt wurden, schafften wir es im letzten Moment den richtigen Spruch herauszufinden. Froh wieder Menschen zu sein, genossen wir einen tollen Ball mit vielen eleganten Tänzen.



Und schon brach der letzte Tag an. Ganz unterschiedliche Märchenfiguren benötigten die Hilfe der Kinder. Beispielsweise hatte Rapunzel seine Haare verloren, oder Frau Holle ihr Kissen. Zum Glück konnten auch hier die Kinder den Figuren aus der Patsche helfen und erhielten als Dank die letzten, fehlenden Märchenseiten. Somit konnte das Schlaraffenland geöffnet werden und alle schlugen sich die Bäuche mit feinen Leckereien voll.

So ging die turbulente Woche mit dem kunterbunten Elefant und dem tollpatschigen Pinguinfischli mit vielen Erlebnissen zu Ende.

Falls die Umstände es erlauben, findet am 5. November 2021 der Lagerrückblick im Hobelträff in Hochwald statt.

Schon jetzt freuen wir uns auf zahlreiche Anmeldungen für das nächste Lager vom 9. Juli bis 15. Juli 2022.



Vereinsinserate

Tanzkurse für Damen
Start: 20. Oktober 2021


Freestyle-Dance

by Daniela Lai

Nach den Herbstferien 2021 biete ich Tanzkurse für Damen an. Wir trainieren Kondition, Koordination und Körper-Bewusstsein. Mit viel Freude und Freiraum bewegen wir uns in kleinen Gruppen in Richtung New-Jazz und Salsa-Solo. «Tanz ist die schönste Form der Bewegung».

Ort: Grosser Saal im Feuerwehrgebäude St. Pantaleon
Wann: Jeweils Mittwochabend von 19.00 – 20.00 Uhr (erstmalig am 20. Oktober 2021)
Preis: CHF 18 pro Lektion
 Leitung und Auskunft: Daniela Lai, Telefon 077 485 29 61, E-Mail: lai.daniela21165@gmail.com

Fühlst Du dich angesprochen?
 Dann freue ich mich auf Dich.



Ein Angebot vom TV Nuglar-St. Pantaleon. Infos auf www.tvnuglar.ch

In den Schulferien finden keine Lektionen statt. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Der TV Nuglar-St. Pantaleon haftet weder für Unfälle, Diebstähle, noch für andere Schadensfälle.

SAMICHLAUS

Anmeldung mit untenstehendem Talon oder auf der Website www.tvnuglar.ch

Liebe Eltern

Bald ist es soweit. Mit dem einziehenden Winter wird der Samichlaus unsere Gegend aufsuchen. Der Turnverein Nuglar-St. Pantaleon wird den Chlaus auch dieses Jahr begleiten.

Falls der Chlaus ihr Kind/ihre Kinder am

Montag, 6. Dezember 2021, zwischen 18.00–21.00 Uhr,
 besuchen soll, senden oder mailen Sie bitte den untenstehenden Talon bis am **Montag, 22. November 2021** an: Mirjam Wey, Gempenstrasse 19, 4412 Nuglar, mirjam.vey@tvnuglar.ch
Oder noch einfacher: Anmeldung online unter www.tvnuglar.ch

Bitte beachten Sie die Informationen zum Samichlausbesuch* und zu den Corona-Regeln auf der Website www.tvnuglar.ch.

* Wenn sich die Corona-Situation ändert, behält sich der TV Nuglar-St. Pantaleon das Recht vor, die Hausbesuche kurzfristig abzusagen.



✂

Anmeldung: Vorname, Nachname _____

Wir wünschen Adresse _____

den Besuch des E-Mail und Telefon _____

Samichlauses Name des Kindes _____ Alter _____

Name des Kindes _____ Alter _____

Name des Kindes _____ Alter _____

MITTEILUNGEN AUS DEN PARTEIEN

Was ein Basketballkorb und die Mobilfunkantenne miteinander zu tun haben

Am Mittwoch, den 22. September, wurden die Gemeindemitglieder dazu eingeladen, an einer Informationsveranstaltung bezüglich der geplanten Mobilfunkantenne beim Reservoir Schwarzacker teilzunehmen. Schnell wurde klar, dass das Projekt mit dem bereits unterzeichneten Baurechtsvertrag vom Gemeinderat schon so weit vorangetrieben worden ist, dass diese Veranstaltung von Beginn an nur noch einer Alibiübung glich. Drängenden Fragen, wie sich die Strahlung auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen auswirken kann, wurden ausschliesslich von Philipp Merz, (Mobilfunkkritiker und Elektroingenieur ETH) thematisiert. Die beiden anderen Referenten, Tobias von Mandach (Sunrise) und Martin Stocker (Amt für Umwelt Kanton Solothurn), beriefen sich in erster Linie auf die vom Bund vorgegebenen Grenzwerte, die es einzuhalten gälte. Da noch keine Langzeitstudien vorlägen, könne man auch keine Aussagen über eine Gesundheit schädigende Wirkung vorweisen. Die wenig differenzierte und für Laien kaum nachvollziehbare Zahlenflut wirkte weder klärend noch beruhigend.

Vor allem zu denken gibt der Umstand, dass ein 30jähriger Vertrag mit den Providern abgeschlossen werden soll, der die Gemeinde über Generationen an Sunrise und Salt bindet und abhängig macht. Sollte sich jedoch zukünftig zeigen, dass solche Antennen nicht nur das Bild der Landschaft in der Juraschutzzone beeinträchtigen, sondern möglicherweise auch die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen gefährden, ist die Gemeinde davon abhängig, ob die Betreiber willens sind, diese Erkenntnisse ernst zu nehmen und entsprechend Massnahmen in die Wege zu leiten. Übrigens: Was sind Schutzbestimmungen überhaupt wert, wenn sie mit Ausnahmegenehmigungen ausgehebelt werden?

Eine solche Antenne ausserhalb des Siedlungsgebietes zu bauen, ist aus unserer Sicht keine nachhaltige Lösung, wie es uns der Gemeinderat schmackhaft machen will. Je grösser die Entfernung zu den Nutzerinnen und Nutzern, desto mehr muss die Leistung erhöht werden. Entsprechend steigt die Strahlenbelastung.

Wenn die Anlage, aus welchen Gründen auch immer, gebaut werden muss/soll. Warum nicht eine Versuchsphase einrichten? Und nach einer gewissen Zeit, die Betroffenen und die Nutzerinnen und Nutzer über Wirkung, Nebenwirkungen und Zufriedenheit mit den gemachten Erfahrungen befragen. Die Betreiber beteuern, dass die Kundenzufriedenheit ein zentrales Anliegen darstellt. Wir gehen davon aus, dass diese Kundenfreundlichkeit, dieses Ernstnehmen der Betroffenen positiv goutiert würde. Aufgrund der Ergebnisse könnten nachvollziehbar kommunizierte Anpassungen vorgenommen werden. Weshalb nicht kürzere Vertragsfristen, welche eine regelmässige Überprüfung der aktuellen Situation begünstigen und Anpassungen oder auch einen Ausstieg offenlassen?

Den Betrag, von 15000 Franken, welcher der Provider der Gemeinde jährlich zuspricht, wolle man laut Aussage des Gemeinderates in den Naturschutz investieren. Wir nennen das Green Washing und Augenwischerei.

Der Gemeinderat, der die Verhandlungen mit den Providern betreibt und Verträge unterschreibt, ist Partei. Es hätte der Veranstaltung gutgestanden, wenn der Gemeindepräsident mindestens für den Diskussionsteil für eine unabhängige, allparteiliche Moderation gesorgt hätte, um sich selber mit der Sichtweise des Gemeinderats an der Diskussion beteiligen zu können. Die Doppelfunktion Moderator und gleichzeitig Parteinehmender führte dazu,



NUGLAR-ST. PANTALEON

dass sich Daniel Baumann u.a zur Äusserung verführen liess, dass wenn man die Bevölkerung über alles im Dorf mitbestimmen liesse, müsste jeder Basketballkorb in der Turnhalle zu Diskussion gestellt werden. So kann man das auch sehen, entbehrt jedoch jeder Relation. Solche Meinungsäusserungen tragen aus unserer Sicht jedoch kaum zu der im letzten offenen Brief des Gemeinderates gewünschten Vertrauensbezeugung seitens der Bevölkerung bei. Nachdem der Gemeinderat die Bevölkerung mit dem abgeschlossenen Baurechtsvertrag vor Tatsachen gestellt hat, ergreifen wir die Möglichkeit mit Einsprachen auf das Baugesuch zu reagieren. Zusätzlich streben wir an, mit einer Unterschriftensammlung die Stimmung in unseren Dörfern zu erfassen bezüglich des Baus der Antenne und der Standortfrage. Unsere zuständige Kontaktperson für die Unterschriftensammlung ist: Rahel Schneider in St. Pantaleon (061 321 64 86).

Über nebelfrei-nsp@bluewin.ch können Unterschriftenbögen bezogen werden.

Wir werden nicht müde, uns zu wiederholen:

«Wenn der neu zusammengesetzte Gemeinderat es schafft, die Bevölkerung jeweils frühzeitig in Meinungsbildung und Entscheidungsprozesse einzubinden, führt das zu lebendigen Auseinandersetzungen, die das demokratische Selbstverständnis und das gegenseitige Vertrauen stärken.»

Das Koordinationsteam NEBELFREI
PATRICK SALADIN, CHRISTINE SCHRIBER,
RAHEL SCHNEIDER, HANNES SCHEIBLER

FDP

Die Liberalen
Nuglar-St.Pantaleon

Sonntagswanderung FDP Dorneck-Thierstein

Mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von jung bis alt, haben am 5. September bei herrlichem Spätsommerwetter eine zweistündige Rundwanderung von St.Pantaleon in Richtung Büren, unter dem Herrenberg durch zum Reservoir Schwarzacker und zurück in den Roggenstein unter die Füsse genommen.

Nebst Teilnehmenden aus Nuglar-St.Pantaleon und den umliegenden Dörfern waren Nationalrat Kurt Fluri, Regierungsrat Remo Ankli, Kantonsräte und zahlreiche Vertreter aus Gemeinderäten im Dorneck-Thierstein mit dabei.



Foto: Sylvia Leisi

DIVERSES

Überlegungen zur Schädlichkeit von Mobilfunkstrahlen

Beim Informationsabend über die geplante Mobilfunkantenne ist mir aufgefallen, wie viele Bedenken gegenüber Mobilfunkstrahlen es in der Bevölkerung gibt. Das Ganze wird noch medial aufgeheizt mit vielen Geschichten. Als Ingenieur befasse ich mich gerne mit der Physik, denn diese ist im Gegensatz zu den Geschichten klar strukturiert.

Wie also kann Mobilfunkstrahlung dem Menschen schaden? Dazu gibt es drei Themenbereiche.

1. **Wärme.** Wir kennen dies vom Heizstrahler. Rotlicht strahlt im Bereich von 100 000 GHz also 30 000-mal intensiver als die Mobilfunkstrahlung von 1,9 GHz–3,6 GHz. Vor dem Rotlicht haben wir keine Angst, da wir ein Rotes Licht sehen und die Wärme spüren. Für den Mobilfunk ist dieser Effekt vernachlässigbar, da die Energie viel

zu klein ist. Sonst würden wir die Wärme spüren, wenn wir z.B. im Oristal neben der Swisscom Antenne stehen. (Für Insider: mit «Intensiv» bezeichne ich die Energie eines Photons $E = h \cdot f$)

2. **Di-Pol Effekt.** Das Magnetische Feld kann Wassermoleküle bei günstigen Bedingungen im Takt der Frequenz drehen. Wir kennen dies vom Mikrowellenherd. Die Drehung wird von den Nachbarmolekülen gebremst und geht über in Wärme. Die Speise wird heiss. Die Mobilfunkstrahlung wirkt gleich. Der Grenzwert liegt jedoch viel zu tief, als dass wir Wärme spüren könnten.
3. **Krebs?** Tumorbildung/Krebs ist ein komplexer Prozess. Am Anfang steht der Zellschaden, der bei einer fehlerhaften Reparatur (und das Immunsystem es nicht bekämpft) zu einer Mutation und damit zur Tumorbildung führen kann.

Damit die Strahlung überhaupt eine Zelle schädigt, braucht sie genug Energie. Dann wird die Strahlung als ionisierende Strahlung bezeichnet. Es ist z.B. als UV- Anteil im Sonnenlicht enthalten, was im Extremfall zu Hautkrebs führt. Strahlungen unterhalb des UV-Lichtes sind nicht-ionisierend. Das sind Frequenzen unterhalb 666 000 GHz. Die 5G-Mobilfunkfrequenz von max. 3,6 GHz liegt damit weit darunter. Damit kann kein Zellschaden verursacht werden.

Trotz jahrzehntelanger Suche kennen wir bis heute noch keinen Mechanismus, wie der Mobilfunk den Körper schädigen kann. Ich hoffe, dass ich mit dem Gedankenanstoss ein wenig zur rationaleren Diskussion beitragen konnte.

PETER BUCHER
Nuglar

BERICHT AUS DEM KANTONS RAT

Rückblick auf die Sommersessionen 2021

Inzwischen haben seit der Wahl bereits drei ereignisreiche Legislaturen stattgefunden. Trotz viel zu vielen Selbstdarstellern aus fast allen Lagern, die den Rat mit Aufträgen und Interpellationen – hauptsächlich zu «Life-Style» Fragen – auf Trab hielten und seine Mitglieder dazu animierten, sich zu all diesen Themen möglichst umfassend und ausladend zu äussern, konnten einige wichtige Geschäfte behandelt werden.

Neben Vereidigungen, Kommissionswahlen, der Fast-Abwahl des Staatschreibers und den unvermeidbaren dringlichen Coronageschäften, waren darunter auch zwei Vorlagen, die das Schwarzbubenland betreffen. Die Regierung wurde verpflichtet zu prüfen, ob und wie sich der Kanton an der Neugestaltung des Klosterplatzes beteiligen kann. Zudem fand eine Gedenkfeier zur Wiedereinsetzung des Klosters Mariastein vor 50 Jahren statt. In diesem Zusammenhang ist es interessant zu wissen, dass das Kloster Mariastein vor etwa 150 Jahren während dem Kulturkampf durch den Kanton aufgehoben und 1970 wiedereingesetzt wurde und dass Mariastein eines der wichtigsten Tourismusziele im Kanton ist. Ebenfalls von Bedeutung sind die Genehmigung der Sanierung der Hauptstrasse von Büsserach nach Breitenbach oder der Auftrag an die Regierung, das Feuerwehrzentrallager der solothurnischen Gebäudeversicherung beizubehalten.

Viel zu reden gab auch das «Dekarbonisierungskonzept» der Regierung für den ÖV. Obwohl die damit verbundenen höheren Kosten, welche neben dem Kanton auch die Gemeinden und vermutlich die Nutzer treffen werden, zu einer lebhaften Diskussion führten, wurde es vom Rat zustimmend zur Kenntnis genommen. Diese Debatte fügte sich übrigens nahtlos in die oben erwähnten «Life-Style» Debatten ein.

Mindestens so lebhaft und kontrovers wurden auch die Reprisen zur «Umfahrung Klus Balsthal» und zum Untersuchungsgefängnis in der Nähe von Flumenthal geführt. Beide Vorlagen befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium; zur «Umfahrung Klus Balsthal» fand sogar eine Volksabstimmung am 26. September statt. In beiden Fällen wurden alte Bedenken wiederaufgefrischt, und die Projekte nochmals vertieft diskutiert. In beiden Fällen hat der Rat entschieden, dass er an seinem bisherigen Kurs festhalten und die Projekte weiterverfolgen will. Interessant war, dass zumindest beim Untersuchungsgefängnis die Frontlinien nicht entlang der Parteigrenzen verliefen. Bei diesem Geschäft ging es vor allem darum, ob es sinnvoll ist, einen zentralen Neubau auf grüner Wiese (aber auf einer ehemaligen Inertstoff-Deponie) neben dem heutigen Gefängnis Flumenthal zu erstellen, oder ob die beiden dezentralen Standorte in den Städten Olten und Solothurn beibehalten und saniert werden sollen. Bei einem Nein wären z.B. ca. 3,5 Millionen CHF für aufgelaufene Planungskosten abzuschreiben gewesen.

Erstaunlich glatt ging die Revision des Sozialgesetzes über die Bühne, da nur eine Partei gegen dieses Geschäft war. Neu sind – und wie bereits früher vom Kantonsrat gefordert – die Gemeinden (d.h. die Sozialregionen) für die Budget- und Schuldenberatung zuständig. Dies ist ein an und für sich durchaus begrüssenswertes Anliegen, welches im Gesetz allerdings sehr allumfassend formuliert wurde: «Die Einwohnergemeinden fördern bei der Bevölkerung den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld» (§146). Weiter wurden die Verpflichtungen der Gemeinden auch in den Bereichen «Beratung, Begleitung und Frühe Förderung» ausgeweitet. So werden wir in Zukunft vom Kanton und der Gemeinde beglückt, «ein eigenständiges, verantwortungs-

Dr. Thomas Giger



bewusstes Leben zu führen» (§57) und die Gemeinden bieten nun «allgemeine und spezifische Hilfestellungen an, um die gesunde Entwicklung bei Kindern zu fördern» (§106). Des Weiteren sollen die Gemeinden das wiederum an sich begrüssenswerte «freiwillige Engagement im Interesse der Allgemeinheit; namentlich in den Leistungsfeldern Alter, Pflege, Sozialhilfe und Integration» (§59bis) fördern, allerdings unter der Einschränkung, dass diese «bezahlte Arbeit nicht konkurrenziert» (§59bis). Ebenfalls ausgebaut werden sollen die Elternausbildung und die Jugendförderung. Hoffen wir, dass diese zahlreichen Hilfestellungen nicht allzu aufdringlich werden oder die Begleitung des Seniorenausflugs durch den Samariterverein nicht unter dieses Konkurrenzverbot fällt. Alles in allem wird die Zukunft zeigen, was die Anpassung dieses Gesetzes für die Gemeinden und die Sozialregionen bedeutet.

In nächster Zukunft, das heisst in der November-Legislatur, steht die Verabschiedung diverser dreijähriger Globalbudgets, sowie daraus abgeleitet, der Voranschlag 2022 auf der Traktandenliste. Auch hier ist mit längeren Diskussionen und grösseren Meinungsverschiedenheiten zwischen den Parteien zu rechnen. Mehr dazu in einem nächsten Beitrag.

GEWERBE-STAFETTE

Hofladen in St. Pantaleon – City

Seit geraumer Zeit betreiben wir – Cyriak Fischer und Monika Rauber – an zentraler Lage an der Bürenstrasse 10 in St. Pantaleon einen Hofladen. Unser Ziel besteht darin, neben den eigenen auch verschiedenste andere lokale landwirtschaftliche Produkte zu vermarkten und so den Konsumentinnen und Konsumenten die Möglichkeit zu geben, die einheimischen Produkte an einem zentralen Ort zu beziehen.

Das Sortiment umfasst verschiedenste Produkte wie zum Beispiel: Eier, Mehl, Kartoffeln, Speck, diverse Früchte, Dörfrüchte, Bretzeli, Konfitüre, Eingemachtes, Sirup, Honig, Süssmost, Edelgetränke, Baumnussöl und vieles mehr. Das Sortiment richtet sich natürlich stark nach der jeweiligen Jahreszeit.

Eine Anfrage bezüglich dem aktuellen Angebot lohnt sich: Tel. 079 934 01 67



Gegen Bestellung können weitere Produkte bezogen werden wie: Apéro-Plättli; Brot und Zopf, Fleisch z.B. Wildschwein, Reh, Lamm, Rind, etc...

Weitere Dienstleistungen ab Rütthof: Brennholz, Heu, Stroh und vieles mehr...

Unser Hofladen ist täglich geöffnet.

Auf euren Besuch würden wir uns freuen. Schaut doch einfach mal rein!

Eure Monika und Cyriak



Das Herzstück unseres Hofladens – die eigene vollautomatische Mühle. Unser eigenes Getreide wird zu Mehl verarbeitet womit ein Teil unserer Hofprodukte entstehen.



Jeweils am Wochenende backen wir mit unserem neuen Holzbackofen frisches Holzofenbrot für euch.

Den Stab geben wir für die Dezemberausgabe des Mitteilungsblatts an die Höfi GmbH in St. Pantaleon weiter.



Ihr Elektropartner
Persönlich Zuverlässig Kompetent

wirzelektro
wir machen's möglich!

Wirz Elektro GmbH
Spinnerstrasse 2
4410 Liestal

T 061 554 52 52
info@wirz-elektro.ch
www.wirz-elektro.ch



Stephan's

GartenParadies GmbH

Gartenunterhalt | Naturnahe Gartengestaltung

- Förderung Biodiversität
- Naturnahe Umgestaltung
- Gartenunterhalt
- Anpflanzung
- Rückschnitt
- und vieles mehr...



Stephan Ankli, 079 848 53 54

Lindenrainstrasse 17, 4206 Seewen

www.stephansgartenparadies.ch

MALER EXPRESS



Wir sind ein Familienunternehmen, das speziell Privatkundschaft bedient.

Ob der Auftrag klein oder gross ist, spielt keine Rolle, er wird prompt und sauber ausgeführt.

Wenn nötig helfen wir auch beim Möbel rumschieben und nehmen auch schon mal den Staubsauger in die Hand.



MALER EXPRESS-TEAM

Tel. 061 733 16 10 · in Bubendorf und St. Pantaleon · www.maex-team.ch



Liebe Eltern, liebe Kinder

Ich heisse Euch herzlich willkommen in der Tagesfamilie «Villa Regenbogen» in St. Pantaleon.

Mein Name ist Sandra, ich bin ausgebildete Tagesmutter und selbst Mami von einem Zweijährigen. Vor kurzem habe ich mir meinen Herzenswunsch erfüllt und mich in der Kinderbetreuung selbstständig gemacht. In einer familiären und liebevollen Umgebung biete ich eine professionelle Betreuung. Ganztags oder stundenweise. Je nach Euren individuellen Bedürfnissen.

Ich koche und backe für mein Leben gern und biete einen ausgewogenen und gesunden Mittagstisch an.

Viel Bewegung an der frischen Luft, spielen, malen, basteln, kneten, backen, gestalten, verkleiden, singen, viel Spass haben und lachen steht bei uns auf dem Tagesprogramm.

Gerne stehe ich zu Eurer Verfügung und freue mich von Euch zu hören.

Eure Sandra

villaregenbogen@gmx.ch / 079 - 925 85 74



FrISCHE Produkte vom Zehntenhof



In unserem Selbstbedienungs-Stand finden Sie Hofeigene Produkte wie diverse Konfitüren, Sirup, Apfelsaft, Saisonale Früchte und noch Einiges mehr.

Es stammt alles aus betriebseigenem Anbau.

Sind Sie auf der Suche nach einem Geschenk? Gerne stellen wir Ihnen einen individuellen Geschenkekorb zusammen.

Unser Stand ist 24h für Sie geöffnet.

Gerne geben wir Ihnen auch persönlich Auskunft.

Schauen Sie vorbei.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

!!AKTUELL!!


In ein paar Wochen verkaufen wir wieder frisches Rindfleisch von unseren Luing Kühe, welche in Mutterkuhhaltung, praktisch Ihr ganzes Leben auf der Weide verbringen dürfen.

Gerne nehmen wir Ihre Vorbestellungen schon jetzt entgegen. (Mischpakete à 5kg)



Zehntenhof
Familie Heller Massimino
Kirchstrasse 26
4421 St. Pantaleon
061'911'00'10
079'488'21'10

www.produkte-vom-zehntenhof.ch

 FrISCHE Produkte vom Zehntenhof

S+ samariter Öffentlicher Kurs

Notfälle bei Kleinkindern

Im Kurs Notfälle bei Kleinkindern erlernen Sie sicheres Handeln im Umgang mit Kindern in Notfallsituationen. Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainieren Sie die sichere Anwendung Erster-Hilfe-Massnahmen beim Kind.

Sie vertiefen Ihre Kenntnisse über:

- Sicherheitsmassnahmen zur Vorbeugung
- Kranke Kinder pflegen
- Erste-Hilfe bei Unfällen

Themen des Kurses:

Gefahren im und rund ums Haus, Sturz vom Wickeltisch, Fremdkörper verschlucken, Stromschlag, Wiederbelebung, Blutstillung, Wundversorgung, Krampfanfall, Epilepsie, Bauchschmerzen, Durchfall, Erbrechen, Fieber, Flüssigkeitsverlust, Verbrühungen, Verbrennungen, Knochenbruch, Zahnunfall, Allergische Reaktionen, Vergiftungen, Kopfverletzungen, Schütteltrauma, Notfallapotheke kennen und anwenden.



Der Unterricht vermittelt auf einfache Art viel praktisches Wissen und basiert auf den aktuellsten Richtlinien für Erste Hilfe.

6.11.2021



Zielgruppe

Eltern, Grosseltern, Personen welche mit Kindern arbeiten sowie alle Interessierten

Kursleitung

Käthi Brosi + Daniela Müller

Wann/Wo

Samstag, 6. November 2021

08.00-12.00/13.00-17.00 Uhr

Hochwald Turnhalle Mehrzweckraum

Kurskosten

Fr. 120.- / Paare Fr. 200.-

Mittagessen Fr. 10.-

Anmeldung/Infos

Samariterverein Dorneckberg, Käthi Brosi,

Lohweg 2, 4146 Hochwald,

061 / 751 22 11, samariter.dorneckberg@gmx.ch

*Kochen,
Essen, Spass
haben...*

Gesund und nachhaltig kochen
war noch nie so einfach.

**MIT DEM THERMOMIX®
WEISST DU, WAS DU ISST
UND HOLST DIR DAS
RESTAURANT NACH HAUSE**

Buche eine persönliche und
unverbindliche Beratung und
lass es Dir schmecken!

Isabelle Fleury
Thermomix®-Teamleiterin
076 559 02 12
isabelle.fleury@vorwerk-schweiz.ch



Oldies-Night

Sa 13. Nov. 21 ab 19.30 Uhr
Hobelträff Hochwald

Barbetrieb
Eintritt gratis

**Eintritt nur mit gültigem
Covid-Zertifikat!**

**Tanzen, reden, Spass haben
Oldies, Ohrwürmer von
Gestern bis Heute**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Samariterverein Dorneckberg



Liebe Nugler/Innen, liebe Püntleöner/Innen

Der Weihnachtsmärkt 2021 ist definitiv **ABGESAGT!**

Aufgrund der durchzuführenden Massnahmen, welche wir hätten ergreifen müssen ist an eine Durchführung des Weihnachtsmärts nicht zu denken.

Für eine 3-G-Variante ist die Zeit zu knapp und das Budget zu klein.

Im nächsten Jahr wird mit Garantie wieder ein Weihnachtsmärkt durchgeführt. Am 26. November 2022 wird dieser stattfinden. Das OK beginnt bereits ab dem 27. November 2021 mit der Planung. Dabei wird das Budget um ein Vielfaches höher ausfallen als bei den Weihnachtsmärkten zuvor. Hierbei sind wir auf grosse Spenden und viele Sponsoren angewiesen. An den Teilnahmepreisen soll sich nichts ändern.

Falls ein Interesse am Sponsoring oder einer Spende besteht, kann man sich unter weihnachtsmarkt.nusa@gmx.ch oder unter der Tel.Nr.: 079 638 21 05 beim OK Präsident, Silvan Heutschi melden.

Freundliche Grüsse

Euer Weihnachtsmärkt OK

Adventsfenster 2021



Wer schmückt in diesem Jahr ein Adventsfenster in Nuglar oder St. Pantaleon? In den letzten Jahren brachten wir es doch immer wieder fertig 46 Adventsfenster (Kirche Nr. 24 gilt für beide Dörfer) zu schmücken und in einem anschliessenden Rundgang zu bewundern. Wir danken den fleissigen und kreativen Gestaltern für ihre kostbare Zeit und hoffen auch in

diesem Jahr auf zahlreiche Anmeldungen.

Bitte meldet euch doch, **bis am Freitag, 12.11.2021**, einfach wieder an!!! Wir würden uns riesig freuen.

Bitte berücksichtigt bei einer allfälligen Stubete, dass die BAG-Auflagen eingehalten werden müssen.

St. Pantaleon

Silvan Heutschi
Hauptstrasse 22 A
4421 St. Pantaleon
weihnachtsmarkt.nusa@gmx.ch
061 911 14 17
079 638 21 05

Nuglar

Dominique Bongartz
Neumattstr. 19
4412 Nuglar
d.bongartz@bluewin.ch
079 453 95 28



**Nuglar**

Versüßsen Sie sich den Herbst

25. bis 30. Oktober 2021

Vom 25.10. - 30.10.2021 haben wir für Sie wieder unsere grosse Backartikel-Aktion. Folgende Artikel und viele mehr bieten wir Ihnen zum Aktionspreis an:

- **Weissmehl kg für Fr. 1.40 statt Fr. 1.85**
- **Kristallzucker kg für Fr. 0.90 statt Fr. 1.15**
- **Mandeln gemahlen 2x200g für Fr. 4.80 statt Fr. 6.40**
- **Kochschokolade 3x200g für Fr. 5.30 statt Fr. 6.30**

Solange Vorrat.

Wir freuen uns auf Sie!

frisch und fründlich

Ihre Ladenleiterin Beatrice Altermatt und das Volg-Team Nuglar

Öffnungszeiten

Mo – Fr 06:00 – 18:30

Sa 07:00 – 18:00

Liestalerstrasse 1 | 4412 Nuglar | Tel. 061 911 04 60

Volg
frisch und fründlich

VERANSTALTUNGSKALENDER

Tag	Zeit	Was
Oktober		
21. Oktober 2021	19.30 Uhr	Banntagschützen Vereinsitzung, Schützehüsli Nuglar
November		
6. November 2021	8.00 bis 17.00 Uhr	Notfälle bei Kleinkindern – öffentlicher Kurs Samariterverein Dorneck, Hobelträff Hochwald
13. November 2021	9.00 bis 12.00 Uhr	19. Freundschaftsschiessen SSA Pistolenclub Sichtern
13. November 2021	14.00 bis 17.00 Uhr	Klausenschiessen mit Hock Pistolenclub Sichtern
13. November 2021	19.30 Uhr	Oldies Night Samariterverein Samariterverein Dorneck, Hobelträff Hochwald
13. November 2021	19.30 Uhr	Musikabend Musikgesellschaft + Beginners Band Musikgesellschaft, MZH Nuglar
Dezember		
6. Dezember 2021	18.00 bis 21.00 Uhr	Samichlaus Der TV Nuglar-St.Pantaleon begleitet den Samichlaus zu den angemeldeten Familien
9. Dezember 2021	17.00 bis 20.00 Uhr	Blutspenden Samariterverein Dorneck, Hobelträff Hochwald
13. Dezember 2021	19.00 Uhr	Klausenfeier Pistolenklub Roggenstein St. Pantaleon
18. Dezember 2021		Waldbeiz Weihnachtsbaumverkauf Banntagschützen, Nuglar

Nächste Ausgabe: Nr. 5, Dienstag, 14. Dezember 2021

Redaktions- und Inserateschluss: Donnerstag, 2. Dezember 2021, 12.00 Uhr

Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St.Pantaleon

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nuglar-St.Pantaleon, Ausserdorfstrasse, 4412 Nuglar

Redaktion: Daniel Baumann, Christian Müller

Layout: Mirjam Wey